

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-Luch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Anzeigen Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 861. — Postzeitungsnummer 2. Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 16. bis 30. April 1.00 Mark. Abolter 0.90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltene, 27 Millimeter breite Doppelseite kostet 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig, Vereinskalender 20 Pfennig, die dreigespaltene 30 Millimeter breite Restamezette kostet 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = 100 Pfennig). Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Platzverrichten keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 91.

Magdeburg, Mittwoch den 16. April 1924.

35. Jahrgang.

Deutsche Justizbilanz.

Schwerere Erschütterungen hat unser Glaubens an die Justiz nie erlitten als in diesen Wochen. Die Tatsachen sprechen laut. Unnötig, ein Wort der Scham, der Empörung hinzuzufügen.

Das Münchner Urteil: Ludendorff freigesprochen, weil er mitten im dichten Hochverrat von Hochverrat nichts gemerkt hat! Ihm selbst wird das zu bunt: er wirt zum Dank für diesen seltsamen Freispruch dem Gericht seine Verachtung ins Gesicht.

Sittler und drei Mitschuldige zu fünf Jahren Festung verurteilt. Zu fünf Jahren Festung immerhin, genau wie Sagoto für seine Beteiligung am Kapp-Putsch? Ach nein, in Wahrheit zu sechs Monaten — nach ihrer Verbüßung soll Strafaussetzung, Bewährungsfrist, Straferlaß eintreten.

Der Rest freigesprochen. Kahr, Löffow, Seißer überhaupt nicht angeklagt, als aber doch schließlich, widerwillig genug, ein Ermittlungsverfahren gegen sie eröffnet wird, nicht gehindert, eine

Erholungsreise nach dem sonnigen Süden anzutreten.

Ob sie dort ein gelächertes Wiedersehen mit Ehrhard feiern werden? Der durfte, wegen Hochverrats, wegen Gidesverbrechens verfolgt, aus der Untersuchungsanstalt des Staatsgerichtshofs entkommen unter den Augen der bayrischen Behörden in München weilen, ja an einer Sitzung teilnehmen, bei der auch das bayrische Justizministerium vertreten war, durfte, als das Gericht genötigt wurde, sich für ihn zu interessieren, schließlich wieder verschwinden, wohl auch nach dem sonnigen Süden. Und mit Kochbach war es nicht viel anders.

Sodann das Verfahren des Münchner Volksgerichts. Die Prozedur ist scharf nur, wenn es gilt, Kahr und Genossen zu decken, unendlich nachsichtig, wenn Reichspräsident immer wieder größlich verunglimpft werden. Jeden Augenblick fällt die Tür knirschend ins Schloß, bald ist es der Staatsanwalt, bald der Zeuge Löffow, der nicht mehr mitspielt, und es bleibt unverjücht, diesem widerwärtigen Zeugen gegenüber die Autorität des Gerichts durchzusetzen. Dagegen bleibt den Vertretern des Reichsjustizministeriums die Tür verschlossen, weil sie sich in gleicher Sitzung über verfassungswidrige Verfehlungen junger Offiziere zu genau unterrichten könnten. Auf den Zuhörerbänken aber gibt eine mit den Angeklagten sympathisierende Menge ihrem Beifall und Mißfallen lauten Ausdruck. Es ist wie in alten Zeiten, da nicht der Richter, sondern der „Umstand“ das Urteil findet.

Man sollte die Strafen weniger und mehr die Gesichte fürchten. In diesem Sommer wird der Dichter Ernst Toller die fünf Jahre seiner Festungshaft verbüßt haben. Man wird ihm nicht einen Tag schenken. Und man wird Erich Mühsam in Niedersönersfeld weitere Jahre schmachten, alt und krank werden lassen, wenn der ungleich schuldigere Hitler sich längst wieder seiner Freiheit freuen wird.

Zum Gutachten über das Fehrenbach-Urteil aber ist das Gericht berufen, dem Roehner und v. d. Norder als Richter angehört. Es hat sein Gutachten bereits abgegeben: an dem Urteil gegen Fehrenbach ist vom Rechtsstandpunkt nichts anzusetzen: die Verjährung, die sogar der Reichsjustizminister Dr. Heinze anerkannt hatte, wird geleugnet. Ginge es nach dem bayrischen Obersten Landesgericht, so würde auch Fehrenbach weitere Jahre im Zuchthaus schmachten müssen.

Schon sind neue Landesverratsprozesse

im Anzug. Dieselbe Münchner Staatsanwaltschaft, die Kahr, Löffow, Seißer frei umhergehen und umherreisen läßt, hat Duidde wegen Landesverrats festnehmen lassen. Erst durch das Eingreifen der Reichsanwaltschaft scheint die Freilassung erfolgt zu sein. „Landesverrat begeht nicht, wer gesetzwidrige Zustände bekanntmacht, um ihre Abstellung durch deutsche Behörden zu veranlassen.“ Man sollte denken, dieser Satz sei selbstverständlich; weil er aber für die Rechtsprechung leider nicht selbstverständlich ist, dürfen unsere Genossen im neuen Reichstag nicht ruhen, bis sie ihn in das Strafgesetzbuch hineingebracht haben.

Auch gegen Zeigner soll ein Landesverratsverfahren eröffnet worden sein, auf Veranlassung desselben Rechtsanwalts Melzer, der auch den Bestechungsprozeß ins Rollen brachte. Was ist in diesem Prozeß von seinen Beschuldigten übriggeblieben? Durch eine Unbedachtsamkeit, durch

brutale Vergewaltigung und durch die Unfestigkeit seines eignen Wesens ist Zeigner schließlich in

ein Netz von Unrichtigkeiten verstrickt worden. Unrichtigkeiten — nicht Unredlichkeiten. Und doch drei Jahre Gefängnis und doch Ehrverlust! In der Begründung aber, recht unverblümt, ein Sieb gegen das neue System, das unerprobte Leute unversehens auf wichtige Plätze bringe, im Vorverfahren das schwarz abgelegnete Wort eines Staatsanwalts vom Heimzahlen für den verfluchten Republikanischen Richterbund und zu Beginn der ganzen Aktion eine breite und absichtsvolle Pressevorbereitung.

Und wiederum ein Gegenpiel: ein gewisser Ganjer hat den Reichspräsidenten des Landesverrats bezichtigt. Die Untersuchung vor dem bayrischen Gericht zieht sich endlos hin, bis schließlich der Reichspräsident, wider den Sinn der Strafprozedur, zum persönlichen Erscheinen vor dem Gericht geladen angesichts eines Verfahrens, das der Rechtsverweigerung nahekommt, den Strafantrag zurückzieht. Trotz seines großen Einflusses in Bayern war offenbar der Reichsjustizminister infolge der Zuständigkeit der Landesjustizverwaltung und der Unabhängigkeit der Gerichte nicht in der Lage gewesen,

dem Reichspräsidenten zu seinem Rechte zu verhelfen. Aber ein andres muß dem Reichsjustizminister Eminger zum Wortort gemacht werden: es ist nicht bekanntgeworden, daß er auch nur versucht hätte, die unbestrittene Zuständigkeit des Staatsgerichtshofs für den Hitler-Prozeß Bayern gegenüber zur Geltung zu bringen. Oder hält er etwa die Aufrechterhaltung der Republikgesetzgebung in Bayern für rechtsgültig und geeignet, die Zuständigkeit des Münchner Volksgerichts für den Hitler-Prozeß zu begründen?

Auch gegen den Versuch Bayerns, die weiteren Verfahren wegen des Novemberputsches dem Staatsgerichtshof zu entziehen, gegen die Aufrechterhaltung des Volksgerichts München über den 1. April hinaus, gegen den Bruch des feierlichen Versprechens der bayrischen Regierung, gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der neuen Strafgerichtsvorfassung die Volksgerichte aufzuheben, hat Herr Eminger offenbar nichts unternommen. Oder vielmehr: er hat darauf geankwortet, indem er gemeinsam mit dem Reichsinnenminister Jarres die Aufhebung des Staatsgerichtshofs zum Schutze der Republik beim Reichskabinet beantragt hat.

Gerade das Gericht, das sich durch seine untadelhafte unparteiliche Rechtspflege in hochpolitischen Prozessen (gegen rechts wie gegen links) das Vertrauen vieler Volkstreue erworben hat, soll abgebaut werden, gerade das Gericht, dessen Zusammensetzung für eine umfassende Neuordnung der Strafgerichte Vorbildlich sein könnte. Denn eine unparteiliche Rechtspflege in politischen Prozessen erreicht man nicht, indem man vor der politischen Einstellung der Laienrichter einzeln die Augen schließt, sondern nur, indem man sie beachtet und die verschiedenen politischen Einstellungen gleichmäßig berücksichtigt.

Es bleibt ein Rätsel, wie diejenigen bürgerlichen Parteien, die im Juli 1922 den Staatsgerichtshof selbst errichten halfen, ihren nunmehr veränderten Standpunkt, ihre Zustimmung zum Abbau des Staatsgerichtshofs rechtfertigen wollen. rätselhafter aber noch, wie sich das derzeitige Kabinet die Zusammenfassung einer Regierung denkt, die den Gesetzentwurf über die Aufhebung des Staatsgerichtshofs dem neuen Reichstag vorlegen soll. Daß an einer solchen Regierung Sozialdemokraten teilnehmen könnten, vermag ich mir nicht vorzustellen.

Die Last, welche die letzten Wochen dem Rechtsgefühl des deutschen Volkes aufgebürdet haben, geht fast über seine Tragfähigkeit, zumal da sie zu alten Lasten hinzukommt. Im Jahre 1921 errichten die Brochüre „Zwei Jahre Nord“ von C. X. Gumbel. Sie gipfelte in der erschütternden Behauptung, daß von den seit 1919 begangenen

31 politischen Morden an linksstehenden Personen 22 völlig ungeeignet geblieben seien, während von den 13 politischen Morden an rechtsstehenden 13 ganz oder doch teilweise gesühnt wurden.

Ich überreichte damals die Brochüre vor veranmelter Reichstag dem Reichsjustizminister Doktor Schiffer und forderte ihn auf, in einer Denkschrift dazu Stellung zu nehmen. Diese Denkschrift ist endlich im November 1923 dem Reichstag zugegangen, aber bisher nicht veröffentlicht worden. Gumbel hat („Vorwärts“ vom 14. Februar 1924) ihr Ergebnis so zusammengefaßt: „Fort

für Wort bestätigen die Justizminister meine Behauptungen, die Morde werden zugegeben, straflos laufen die Täter herum.“

Der Deutsche Richterbund hat kürzlich (mit vollem Recht) als eine Kulturshande, als eine Beschimpfung des Rechtsgedankens die Verhaftung deutscher Justizbeamten bezeichnet, mit dem Frankreich die Freilassung eines vom Reichsgericht wegen Spionage verurteilten französischen Kapitäns zu erzwingen versucht. Ich erwarte, daß er es diesmal nicht dem Republikanischen Richterbund überlassen wird, in ähnlichen scharfen Worten gegen das Münchner Urteil zu protestieren, daß er sich auch nicht der Pflicht entziehen wird, zur der Denkschrift über die Gumbel-Broschüre Stellung zu nehmen. Nur durch eine deutliche Zurückweisung offener Unrechts kann die Justiz sich das Vertrauen weiterer Volkstreue erhalten und verhindern, daß von dem zwar wichtigen, aber schmalen Felde der politischen Justiz aus unbedientes Mißtrauen das ganze, mit Hingabe und Erfolg angebaute Gefilde der Straf- und Ziviljustiz überflutet.

Prof. Dr. Gustav Radbruch.

Eisners Mörder freigelassen!

Als Kurt Eisner auf dem Weg in den Bayerischen Landtag war, um dort sein Amt als Ministerpräsident niederzulegen, wurde er von dem Grafen Arco niedergeschossen. Graf Arco wurde von einigen Soldaten der Besatzung Eisners schwer verletzt und lag lange Zeit im Krankenhaus. Vor Gericht gestellt, wurde er zum Tode verurteilt, von der bayrischen Regierung zu lebenslänglicher Festungshaft begnadigt. Später wurde die Strafe auf 15 Jahre begrenzt.

Es ist dem Grafen Arco, der bald zum Nationalhelden der Hafentruer — trotz seiner jüdischen Mutter aus dem Kölner Hause Oppenheimer — wurde, in der Festungshaft nicht schlecht gegangen. Er wurde wiederholt auf längere Zeit beurlaubt und zwischendurch war er ständiger Gast auf den Jagden der Großgrundbesitzer in der Umgebung von Landsberg.

Die bayrische Regierung hat ihn nun gänzlich freigelassen. Es ist ihm Strafausschub für längere Zeit gewährt worden mit Aussicht auf Festsetzung einer Bewährungsfrist, was praktisch der völligen Begnadigung gleichkommt.

Der Fall Arco zwingt zum Vergleich mit andern Urteilen und der Art ihrer Vollstreckung in Bayern. Toller, der allerdings nur ein Dichter und kein Graf ist, wird nicht eine Stunde seiner fünfjährigen Strafe geschenkt. Er wird schikaniert, ihm als Festungshäftling zuzehende Erleichterungen werden gestrichen. Edlmann noch wird Erich Mühsam behandelt, der keinen Menschen ermordet hat. Der gutmütige Narr ist schwerkrank — aber Urlaub wird ihm nicht gewährt.

Graf Arco, der Mörder, wird freigelassen; aber Felix Fehrenbach muß im Zuchthaus sitzen, trotzdem es kaum noch einen anständigen, ehrlichen Juristen gibt, der das Urteil gegen ihn zu verteidigen mag.

Bayrische Justiz — deutsche Schande! —

Rücktritt des Reichsjustizministers?

Zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei ist es wegen der Regierungskünfte der Volksparteileute in Bayern zu schweren Konflikten gekommen.

Die Volkspartei hat sich erst nach dem Kriege gebildet, sie war zuvor ein Teil des Zentrums. Nach 1920 begannen innerhalb der Bayerischen Volkspartei selbst die Widerstände gegen die Mahrerei. Die katholischen Industriearbeiter rekrutierten und machten sich als Christlichsozialer besonders im nördlichen Bayern aus. Seit dem Bierkellerputsch und dem Ludendorff-Prozeß, für die in vollem Umfang die Bayerische Volkspartei verantwortlich ist, geht aber auch das Zentrum stärker vor und hat den Befehl erteilt, eigene Kandidaten aufzustellen.

Das nimmt die Bayerische Volkspartei als Kriegsangelegenheit auf — was es in Wirklichkeit auch ist — und rächt sich an der Reichsregierung. Reichsjustizminister Eminger, der als Mitglied der Bayerischen Volkspartei in die Regierung Mahr eintrat, soll zum Rücktritt veranlaßt werden. Nach einer Meldung aus Berlin soll Eminger zum Rücktritt sich schon entschlossen haben.

Bis zur Neubildung der Regierung nach den Wahlen ist in diesem Falle Reichskanzler Mahr das Justizministerium übernehmen. —



Die Wahllokal



Wer kann wählen?

1. Wer am Wahltag 20 Jahre alt und Reichsangehöriger ist, kann wählen. Jeder Wähler und jede Wählerin hat eine Stimme.
2. Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist, wer unmündig ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft steht, wer die bürgerlichen Ehrenrechte durch Richterpruch verloren hat.
3. Behindert in der Ausübung seines Wahlrechts sind weiter Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Verwesung in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungsfangene sowie Personen, die infolge gerichtlicher und polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden.
4. Schulhäftlinge dagegen, die aus politischen Gründen in Haft genommen wurden, können ihr Wahlrecht ausüben.
5. Wählen kann nur, wer in eine Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist oder einen Wahlchein hat.
6. Einen Wahlchein erhält auf Antrag ein Wähler, der in einer Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist, wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Wahlkreises aufhält; wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist seine Wohnung in einen andern Wahlbezirk verlegt; wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist und durch den Wahlchein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstiger gelegenen Wahlraum aufzusuchen.
7. Einen Wahlchein erhält weiter, wer in einer Wählerliste oder Wahlkartei nicht eingetragen oder darin gestrichen ist, wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist während des öffentlichen Auslegens der Wählerlisten verjährt hat oder wenn er wegen Ruhens des Wahlrechts nicht eingetragen oder gestrichen war, der Grund für dieses Ruhens des Wahlrechts aber nach Ablauf der Einspruchsfrist weggefallen ist oder wenn er Ausländeraufseher war und seinen Wohnort nach Ablauf der Einspruchsfrist in das Inland verlegt hat.
8. Wahlcheine können noch am Tage der Abstimmung ausgestellt werden. Wird der Stimmzettel am Abstimmungstag erst nach 12 Uhr mittags beantragt, so kann der Antrag zurückgewiesen werden, wenn eine Petition an der Abstimmung nicht mehr möglich erscheint. In größeren Gemeinden kann die Entgegennahme von Aufträgen auf Ausstellung von Wahlcheinen schon am zweitletzten Tage vor dem Abstimmungstag geschlossen werden. Gegen die Verjagung eines Stimmcheins kann Einspruch erhoben werden.
9. Für jeden Wahlbezirk werden ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter ernannt. Der Wahlvorsteher beruft aus den Wählern seines Wahlbezirks drei bis sechs Beisitzer und aus den Wählern seines oder eines andern Wahlbezirks einen Schriftführer. Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter, die Beisitzer und der Schriftführer bilden den Wahlvorstand.
10. In jedem Wahlbezirk wird für die dort wohnhaften Wähler eine Wählerliste oder Wahlkartei geführt. Wahlberechtigter Staatsbeamte, Arbeiter in Staatsbetrieben, die ihren Wohnsitz im Ausland nahe der Reichsgrenze haben, und wahlberechtigte Angehörige ihres Hausstandes werden auf Antrag in die Wählerliste oder Wahlkartei einer bewohnten deutschen Gemeinde eingetragen.
11. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.
12. Gewählt wird mit Stimmzetteln in amtlich abgesetzten Umhüllungen. Wiedereingeworfene können sich weder vertreten lassen noch sonst an der Wahl teilnehmen. Die Stimmzettel werden bei dieser Wahl von den amtlichen Behörden gleichzeitig mit dem Wahllokal geliefert. Die Verwendung anderer als amtlicher Stimmzettel bei der Wahl ist unzulässig. Der Stimmzettel ist ein Sammelstimmzettel, auf dem alle Parteien vertreten sind und wobei die ersten vier Namen jeder Parteiliste in einem Felde vermerkt werden.
13. Für Kranken- und Pflegeanstalten (öffentliche oder private Krankenhäuser oder Kliniken, Lazarette, Entbindungsanstalten, Wöchnerinnenanstalten, Frühlingsanstalten, Erholungsanstalten usw.), in denen sich eine größere Anzahl von Kranken befindet, die nicht in der Lage sind, einen Abstimmungsraum außerhalb der Anstalt aufzusuchen, sind ein oder mehrere Stimmbezirke zu bilden, doch darf die Zahl der Kranken nicht so gering sein, daß sich die Abstimmung der einzelnen Stimmberechtigten ermitteln ließe.

Kreis Wangleben.

Unterbezirksstag.

Alle Funktionäre rüfen zum Unterbezirksstag am Karfreitag in Groß-Ottersleben.

Die sozialistischen Frauen

gehalten durch vollständigen Besuch ihre Frauenemancipation zu einer großen Wahlkampfgebungs.

Diesdorf. Die erste öffentliche Wählerversammlung war von der Sozialdemokratischen Partei einberufen. Der Besuch war gut. Frei von allen politischen Schlagworten und Phrasen sprach Genosse Pleis (Wiederleben) mit peinlicher Sachlichkeit über die politischen Vorgänge. Besonders seinen Ausführungen auf dem Gebiete der Kommunalpolitik folgte die Versammlung mit größter Aufmerksamkeit. Alle Arbeiterwähler und -wählerinnen haben nun die Pflicht, dafür zu sorgen, daß am 4. Mai nur eine Parole gilt: Für den Reichstag jede Stimme der sozialdemokratischen Liste Bauer und für die Gemeindevertreterwahl jede Stimme für die Liste Laß.

Rein-Ottersleben. In der Wahlversammlung am Freitag sprach Rechtsanwält Genosse Dr. Pärensprung über die Bedeutung der kommenden Wahlen. Er schilderte das Gebahren der Gegner von rechts, die um die Stimmen der Arbeiterklasse buhlen. In ihren Wahlversammlungen trafen sie von Arbeiterfreundlichkeit. Den Sozialdemokraten wird alles mögliche und unmögliche angedreht, sie sollen mit Gewalt an allem schuld sein. Der indifferente Teil der Arbeiterklasse achtet ja auch auf diesen Sumpfschlag ein, was die bisher stattgefundenen Wahlen ergeben. Aber die schädlichen Folgen zeigen sich schon überall, wo die Rechtsparteien wieder am Ruder sind. Der Redner brandmarkte dann das unverantwortliche Verhalten der Kriegsbeter und schilderte die furchtbaren Auswüchse bei einem neuen Kriege. Erst kann es diesen Kriegsbetern mit einem Werdie nach Frankreich nicht sein, sie wollen nur Anhänger gewinnen, um dadurch zur politischen Macht im Staate zu kommen. Träte dieser Fall ein, so müßte in erster Linie das freie Wahlrecht und alle sozialen Errungenschaften, um die das werktätige Volk von jeher

in den Zweck unserer Versammlung berechtigt zu können. Der energische Protest der Arbeiterschaft gegen dieses Verhalten ließ die Rechtsparteien zurückweichen. Scharf aber mit der größten Sachlichkeit ging der Redner mit den Rechtsparteien ins Gericht. Es sei leider zu bedauern, daß zu große Teile des Volkes über die wahren Ursachen unserer Misere nicht aufgeklärt sind. Darum muß es unsere Aufgabe sein, überall aufklärend zu wirken, damit der 4. Mai für das deutsche Volk ein Tag des Fortschritts und ein Siegestag der Sozialdemokratie werde. Lang anhaltender Beifall gab die Stimmung der Versammlung kund. Die Sozialdemokraten und Sozialisten hatten sich einen Herrn Schulz aus Magdeburg verschrieben. Nachdem sich noch ein Herr Holz durch seine kontinentalen Reden lächerlich gemacht hatte, hielten es einige Kommunisten für notwendig, das selbe zu tun. Auch den letzten sozialistischen Redner, der die Parole über die ihrer gemeinsamen Führer der Arbeiterschaft nur verderblich sein kann. Obwohl sich die Versammlung bis nach 1 Uhr hinzog, hielten die Versammelten aus, um den Referenten auch in ihrem Schlusswort anzuhören. Der drastische Beifall am Schluß seiner Rede bewies, daß es vorwärts geht in Wiederick.

Gammern. Der Wählerverein hielt eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende sprach über die Auswirkung der Meinungen. Daran knüpfte sich eine rege Aussprache. Dann wurde zu den Stadtverordneten-Wahlen Stellung genommen. Die Verhandlungen des Vorstands mit dem Vorstande der Sozialdemokratischen Partei, wonach drei Vertreter als Kandidaten auf der Liste der S. D. P. kandidieren werden, wurde gegen 2 Stimmen genehmigt. Es gilt nun, in den Wählerkreisen für die sozialdemokratische Liste zu wirken. Einzelne Mitglieder werden die Arbeiter nicht davon hindern, für die sozialdemokratische Liste zu stimmen.

Ferichow. In einer gut besuchten Wählerversammlung sprach Genosse Dittmann über „Sozialdemokratie und Reichstagswahl“. Starke Beifall sollte die Versammlung dem Redner, als er das Verhalten der reaktionären Parteien und ihre „Vollstößlegende“ harlegte. In der Aussprache bezog sich ein Kommunist seine Weisheiten, die in einem konfusen Durcheinander bestanden und von ironischen Zwischenrufen unserer Genossen begleitet wurden. Genosse Schmidt wies auf die Bedeutung der Gemeindevahlen am 4. Mai hin und zeigte am Beispiel, daß unsere Genossen sich im Stadtparlament stets mit Nachdruck für die Interessen der werktätigen Bevölkerung eingesetzt haben. Am Schlußwort fertigte Genosse Dittmann den kommunistischen Redner ab und ermahnte die Versammlung, am 4. Mai alle Stimmen bei der Reichstags- und Stadtverordnetenwahl der Sozialdemokratischen Partei zu geben.

Schönhausen. In öffentlicher Wählerversammlung am Donnerstag abend sprach Genosse Stollberg (Wurgl. Genossen, sorgt für guten Besuch!

Groß-Buditz. Genosse Neumann aus Magdeburg sprach in einer gut besuchten Wählerversammlung über „Sozialdemokratie und Wahlen“. In der Aussprache beteiligten sich zwei frühere Genossen, jetzt Radikalkommunisten. Im Schlußwort zerpflückte der Vortragende die kommunistischen Falscheien. Genosse Krüger schloß die Versammlung mit einem Appell an die Wähler, gleichfalls ihre Stimme für die Liste Bauer abzugeben.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Zahlenwarleben. Gemeindevorstandstag der Ortsbürger. Heute abend 8 Uhr findet im Deumlandischen Lokal eine Bürgerversammlung statt, zwecks Anstellung einer Liste bürgerlicher Gemeindevorsteher. So lautet die öffentliche Einladung zu einer Versammlung am Freitag abend. Wie zu allen öffentlichen Versammlungen gingen auch zu dieser einige unserer Genossen hin. Zwar hätte man vor dem Eingang ein Plakat angebracht: „Sozialisten und Kommunisten haben keinen Zutritt“, da diese aber auch Gemeindevorsteher sind und sogar die Mehrheit bilden, ließ man sich auch hierdurch nicht abschrecken und trat ein. Darob erlitt großes Entsetzen bei 35 von 40 Anwesenden. Endlich nachden zwei Unruhegeister ihrem Dergen Luft, die immer noch in Verdäkung stehen, daß sie ihrer Wohnstätten, die immer zu Wohnzwecken dienen, auch jetzt von Meistern bewohnen lassen müssen. Obwohl Herr Wilhelm Schulze erst kürzlich vom Gericht wegen Verletzung der Landräte und des Amtsvorwehlers bestraft wurde, konnte er nicht umhin, jetzt wieder eine Verletzung auszusprechen. Lassen wir ihm des Veranlasser, hat er doch selbst vor Gericht als Geschäftsführer angeklagt, er wolle eine Verletzung begangen. Wie kam nun die Liste stände? Die bisherigen bürgerlichen Gemeindevorsteher haben alle versichert auf eine Wiederwahl, ihnen hängen die Trauben zu einem Siege doch zu hoch. Auch die Ortsbürger, die früher unter dem Dreiklassenwahlrecht die Gemeinde beherrschten, haben sich nicht als Kandidaten aufstellen lassen. Sie haben es nicht nötig, haben sie doch nicht umsonst den Stuhl zum Finanzier und sich ihre Trabanten geschaffen. Wie immer treten als Führer einige Mittelständer auf. Der Wählermeister Neumann, bisheriger Gemeindevorsteher, ihr Wortführer. Einige Ortsbürger: Rieck, Grackau, Wiersdorf besetzten durch ihre Anwesenheit und ihre Zustimmung zu der Liste, wie die Vertreter arbeiten sollen. Als erster ein kleiner Bäckermeister, selbst nicht und recht hat er sich bisher seine Erziehung verschaffen, er hätte es nicht notwendig, für die Vertreter in der Gemeinde zu wirken. Als zweiter ein Landarbeiter. Ortsbürger Rieck, sein Arbeitgeber, und wissen weshalb er ihm als Gemeindevorsteher wählte. Wäre es aber nicht besser gewesen, er hätte seinen andern Landarbeiter, den Rahmenträger im Stahlbau, in Voranschlag gebracht? Als dritter auf der Liste steht dann der Schmied Otto Gaeje. Dieser gute Mann arbeitet seit Jahren in der Großindustrie Magdeburgs. Als gewerkschaftlich organisierter Arbeiter war er stets einer derjenigen, dem die Beiträge immer, der Lohn und Verbandsunterstützungen aber nie zu hoch waren. Da er politisch stets Anhänger beim „General-Anzeiger“ war, wird man erkennen sein, welche kommunistisch-politische Kenntnisse er erworben hat. Dann kommt der Wählermeister Meier. Vor dem Ortsbürger er jeden Tag nach Magdeburg zu Milch und frische Warensache mit, um sich über Wasser zu halten. Die Franzosen wußten über Butter und Milch, bei der sich bekanntlich nur die Juden bereichern haben, gab auch Herr Meier die Möglichkeit, sich eine moderne Wolle zu kaufen und einzurichten. Dem folgt ein Viehhändler, diesem ein Kalkemacher. Den Schluß macht der frühere Gemeindevorsteher, jetzige Schriftführer Genosse, der sich Wählermeister Wiersdorf wieder in seinen Betrieb geschloß hat. Politisch betrachtet sind sie weder rechts noch links, auch nicht in die Mitte zu rechnen. Bei dem einen Verärgert, bei dem andern daß gegen die Arbeiterbewegung. Alle aber stehen sie im Banne der bürgerlichen Organisationskräfte. Von den Mittelständern haben

Wahltag, Ortsvereinsvorstände und Funktionäre!

Am Freitag den 18. April (Karfreitag) soll in allen Orten die nächste

Flugblattverbreitung

stattfinden. Das Material ist bis dahin in den Händen sämtlicher Ortsvereinsleitungen. Wir erwarten mit Bestimmtheit, daß diese für sorgfältige Verbreitung sorgen und die Funktionäre sich reiflich zur Verfügung stellen. Der Bezirksvorstand.

gekämpft hat, von diesen Nachhabern abgedrängt werden. Die Kapitalisten gebären sich national, sind aber international, sie betragen sich brüderlich, wenn es gegen die Arbeiter und um den kapitalistischen Profit geht. Die Arbeiter aber werden als Landsverräter beschimpft, wenn sie die internationale Verbündeten unterstützen. Leider führen auch unsere Arbeitsbrüder von links, die Kommunisten, ihren Kampf ausschließlich gegen die Sozialdemokratie, die jeden in ihrer Verblendung nicht, wofür der Kurs geht. Sie sehen nicht ein, daß sie durch ihr arbeiterrätisches Treiben nur der Reaktion im dem Lande helfen. Der Redner schloß seine wirkungsvollen Ausführungen mit der Aufforderung: Es gilt am 4. Mai für die Interessen des werktätigen Volkes um die Erhaltung der Republik einzustreiten. Genossen, handelt darauf! In der Aussprache verzogte ein Kommunist seinen charakteristischen Mund, auch beklagte er sich über die beschränkte Redezeit. Wir wollen unsere Versammlungen nicht mehr zum Zusammenstoß kommunistischer Schmähungen gegen unsere Parteiführer machen lassen, mögen sie in ihren Versammlungen schimpfen, soweit sie wollen, aber eigene Versammlungen bringen sie kaum umhand. Die Sozialdemokraten betonen die kommunistischen Versammlungen nicht mehr, sie wollen durch Bruderkampf nicht zum Schaden der Arbeiterbeiträge beitragen und der Reaktion ein Gedulden liefern. Das sollte doch jeder vernünftige Arbeiter bedenken. Es war dem Redner ein leidliches, die kommunistischen Kräfte abzuwehnen. Wie die Sozialdemokratie bekannt wird, zeigt, daß unter Plakate zu den Wahlversammlungen sofort nach dem Festhalten wieder abgerufen werden, während die Plakate der reaktionären Parteien unbedenklich bleiben.

Gegeßfeld. In öffentlicher Wählerversammlung referierte Genosse Lehrer Busje. Treffend schilderte er die wirtlichen Ursachen unserer Misere und die Sabotage der bürgerlichen Parteien gegenüber den Vorschlägen der Sozialdemokratie zur Vinderung des Elends. Genosse Busje verpflichtete die Arbeiter des deutsch-nationalen Flugblattes und wandte sich gegen die Parolenjäger der Reichsgruppe Reichsbanner Schwarzrotgold. Mit der Aufforderung, am 4. Mai sozialdemokratisch zu wählen, schloß Genosse Busje die Versammlung. Die anschließende Mitgliederversammlung genehmigte die Vorschlagsliste zur Gemeindeverbreitung. Eine Anzahl Mitglieder für die Partei wurde gewonnen.

Schermde. Ein guter Wahlkampfzeit ist auch hier vorhanden. Das zeigte die öffentliche Wählerversammlung. Genosse Thiele zeigte der Versammlung an Beisitzern, wie die von der Sozialdemokratischen Partei geleistete Regierungsarbeit von den furchtbaren Auswirkungen des Krieges gekennzeichneter ist. Die bürgerlichen Parteien waren ebenfalls alles, um die Arbeit der Sozialdemokraten zu sabotieren. Das Volk hatte ihnen bei den Wahlen die Mehrheit gegeben, die Sozialdemokratie war immer in der Minderheit und konnte deshalb nicht das durchgeführten, was notwendig gewesen wäre. Nur wenn die werktätige Bevölkerung dafür sorgt, daß eine starke sozialdemokratische Mehrheit in den neuen Reichstag einzieht, wird sich vieles im Interesse des schaffenden Volkes bessern lassen. Darum wählt die sozialdemokratische Liste Bauer!

Kreis Zerichow 1 und 2.

Zierichow. Ein voller Erfolg für unsere Partei war die Versammlung am Sonnabend in der „Weintraube“. Der vollbesetztem Saal sprach unser Spitzenkandidat, Genosse Bauer. Selbst aus dem Bürgermeistern hatte sich eine größere Besucherzahl eingefunden. Der Stadtschulze war gleichfalls stark vertreten. Diese glaubten durch allerbald Zustimmung zu dem Redner tragend

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Neuhaßendleben - Wolmirstedt.

Kampf in der Porzellan- und Steingut-Industrie.

Durch Schiedspruch des Schlichtungsausschusses vom 29. März wurde bestimmt, daß die Stückpreise auf Gold umzurechnen sind. Da die Stücklohnpreise in der hiesigen keramischen Industrie nur 52 Proz. der Friedensgrundlöhne betragen, verlangten die Arbeiter mit dieser Umstellung eine Erhöhung der Stücklohnpreise um 50 Prozent.

Trotz wiederholter Versuche durch die Betriebsvertreterinnen und auch der Organisationsleitung, die Angelegenheit in Güte zu regeln, ließen sich die Arbeitgeber entweder auf nichts ein oder vertrösteten auf spätere Zeiten. Dieser Zustand war nicht mehr haltbar, die Unternehmer glaubten, mit der Arbeiterschaft Schiedsrichter zu können. Diesem Verhalten der Arbeitgeber mußte einmal ernst Halt geboten werden.

Nach diesem Verhalten der Arbeitgeber konnte der Arbeiterschaft nicht länger zugemutet werden, sich nach weiter verzögerten zu lassen. Eine gut besuchte Versammlung der in Frage kommenden Kollegen nahm am Sonnabend den Bericht der Organisationsleitung entgegen. Auch die Betriebsräte berichteten über die nochmals versuchten Verhandlungen.

Die Versammlung der Arbeiter der keramischen Industrie in Neuhaßendleben nimmt mit Bestimmtheit Kenntnis von der ablehnenden Haltung der Arbeitgeber zu der gestellten Lohnforderung. Die Versammelten sind einmütig der Ansicht, daß es ein unmwürdiger Zustand ist, noch weiter für die bisher geschuldeten Hungerlöhne zu arbeiten.

Einmütig und geschlossen verließen auf Grund dieses Beschlusses am Montag früh um 7 1/2 Uhr die Kollegen die Betriebe und begaben sich zur Versammlung zu Herzog. Nachdem der Arbeiter-Gesang mit dem Kampflied „Lied des Sozialisten“ die Versammlung begrüßt hatte, wurde durch Verlesen der Namen festgestellt, daß alle in Frage kommenden Kollegen dem Aufruf gefolgt waren.

Nordgermerleben. Reichsbanner Schwarzrotgold hatte im hiesigen Orte zu einer Gründungsversammlung aufgerufen. Kamerad Traub (Neuhaßendleben) leitete in längerer Ausführungen Zwecke und Ziele des Bundes dar.

Bregentz. Eine Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarzrotgold wurde hier nach einem Vortrage des Kameraden Wegner (Neuhaßendleben) gegründet. Eine Anzahl Kameraden traten sofort bei und versprachen, für den Bund zu werden.

Neuhaßendleben. Öffentliche Anfrage an den Stahlhelm! An der letzten Versammlung des Stahlhelms sind an 60 Teilnehmer je 6 Glas Bier, 2 Zigaretten, 5 Zigarren und ganz erhebliche Quantitäten von Dessertarten kostenlos verteilt worden.

Sommerleben. Landarbeiterversammlung. In einer Versammlung der Landarbeiter sprach die Kolossal Anna Zell (Groß-Dornstedt) über Lohn- und Tarifverhandlungen. Ihrem ausführlichen und durchaus zureichenden Referat wurde harter Beifall gesollt.

Wolmirstedt. Feueralarm erkante Freitag mittag in den Straßen der Stadt. Infolge eines Baufehlens war eine Balkenlage des Rathauses in Brand geraten.

Kreis Jerichow 1.

Burg. Genossen und Genossinnen! Trotzdem wir im schweren Wahlkampf stehen, dürfen wir das Wohl und Beste unserer Jugend nicht vergessen. Eine stattliche Zahl von Arbeitern, hat in diesem Jahre wieder die Schule verlassen.

Gommern. Reichsbanner Schwarzrotgold. Die Gründungsversammlung des Bundes republikanischer Kriegsteilnehmer hatte einen guten Erfolg zu verzeichnen. Kamerad Bawe (Magdeburg) legte den Zweck der Vereinigung dar.

Wahlst. Unsere Wahlversammlung war gut besucht. Genosse Kamerad (Burg) sprach über die kommenden Wahlen. In seiner Rede knüpfte er das Verhalten der bürgerlichen Parteien, sobald diese ohne die Kontrolle durch die Sozialdemokratie die Regierung in Händen halten.

Kreis Kalbe.

Nordstedt. Reichsbanner Schwarzrotgold. Auch in unserm Orte hat sich am Sonntag eine Ortsgruppe des Bundes republikanischer Arbeitsteilnehmer gegründet. 30 Teilnehmer geleitet von der Revue die Treue zu bewahren.

Schönebeck. Reichsbanner Schwarzrotgold. Am Sonntag vormittag fand die Gründungsversammlung der Ortsgruppe statt. Der Vorstand besteht aus den Kameraden Schönebeck, Vorsitzender; Dieke, Schriftführer; Silbebrandt, Kassierer.

Stahlfurt. Große Funktionärsitzung am Mittwoch den 16. April, abends 8 Uhr. Meldung im Parteibureau. Alle Funktionäre und Parteimitglieder sind verpflichtet, zu erscheinen.

Stahlfurt. Die Not der Arbeiterklasse muß wieder einmal herhalten, um den Kommunisten den nötigen Agitationsstoff zu liefern. In einem an den Stadtverordnetenrat, Genossen Müller gerichteten Schreiben, welches Gegenstand einer Besprechung der letzten Stadtverordnetenitzung war, werden nach zutreffender Einleitung in 14 Punkten Forderungen aufgestellt.

Stahlfurt. Die Generalversammlung des Parteiverbands wird bei gutem Wetter eine von Kampffreudigkeit getragene Sitzung auf. Nach Erledigung der geschäftlichen Mitteilungen erörterte der Kassierer Genosse Pertram den Kassenbericht vom 1. Quartal.

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Geschäftsstelle: Magdeburg, Rogäher Str. 32. Wer seine sauer erworbenen Ersparnisse den Kapitalisten zuführt, stürzt deren Macht und verflüchtigt sich an seinen eigenen Interessen. Wer aber am Ausbau des großen Wertes mitwirkt, fördert sein eigen Wohl und das seiner Kinder.

Besprechung der Abmachungen mit dem Vaterländischen Frauenverein in der letzten Stadtverordneten-Sitzung hat gezeigt, daß auch hier große Kräfte am Werke sind, denen entgegengetreten werden muß.

Altmark.

Gardelegen. Autoverkehr. Seit einiger Zeit verkehrt zwischen hier und Wollentzen ein Personenauto, das ungefähr 30 Personen befördern kann. Sachstelle ist bei Kaufmann Wallstabe, Stendaler Straße.

Salzweber. Unsere Jugendweiche findet am Mittwoch den 16. April, abends 7 Uhr, im Rathaus, Versammlungsraum 1a, statt. Als Redner hat Dr. Köpplin (Magdeburg) sein Erscheinen zugesagt.

Stendal. Wandlungen. Vom R.P.D.-Erwerbslosenrat zum Hafenkreuzagitation hat sich ein W. Arnold hier entwickelt. Er reist mit Kraft und Ho. auf das Land und beschimpft die Sozialdemokraten nach Hafenkreuzmanier.

Stendal. Stadtverordneten-Sitzung. Auf der Tagesordnung stand der Kammerreichshausplan und die Bewilligung der Stadt an der Errichtung eines Hallenschwimmbades. Unsere Genossen verlangten die Aufführung der einzelnen Geheule der besetzten Magistratsmitglieder.

Stendal. Reichsbanner Schwarzrotgold. Zur Gründung einer Ortsgruppe des Bundes republikanischer Kriegsteilnehmer findet heute (Dienstag) abend bei Peter eine Versammlung statt. Zahlreicher Besuch der Republikaner wird erwartet.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 20 Goldpfennige, aufgenommen. Freitag, 17. April, abends 8 Uhr, im Gartenpferdheim, Große Schulstraße; und am Donnerstag den 17. April, abends 8 Uhr, im „Arnsdorf“.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Wasserstand, and other details. Includes entries for Darbus, Brandeis, Reinit, etc.

Wettervorhersage.

Mittwoch den 16. April: Stimmlich trübes, mildes Wetter mit Regen, am Donnerstag wieder kühler.

Gummi-Bälle: Fischer, Jakobstr. 41.

Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Geschäftsstelle: Magdeburg, Rogäher Str. 32.

Wer seine sauer erworbenen Ersparnisse den Kapitalisten zuführt, stürzt deren Macht und verflüchtigt sich an seinen eigenen Interessen. Wer aber am Ausbau des großen Wertes mitwirkt, fördert sein eigen Wohl und das seiner Kinder.

MARA

Der Schuh für Alle!

10⁵⁰ **12⁵⁰**

Hauptpreislagen
für Damen
und Herren



14⁵⁰ **16⁵⁰** **18⁵⁰**

Alleinverkauf für Magdeburg:
Wolf Blumenthal
Breitweg 13 Breitweg 13

Vorteilhafte Augengläser

sind nicht solche, die nur wenig leisten, sondern solche, die obenhin viel leisten! Wenn Sie ein Augenglas noch so billig kaufen, und Sie haben keine Freude daran, weil es Ihnen nicht paßt oder nicht gut sitzt, so hat es keinen Wert für Sie; kommen dazu noch häufig Ausgaben für Reparaturen, so wird es bald sehr teuer, und dabei sind Ihr Auge, Ihre überanstrengten Nerven, Ihre vergebene Zeit und das, was Sie weniger leisten konnten als mit einem guten Glase, noch gar nicht in Rechnung gestellt.

Die Freude über den billigen Preis haben Sie bald vergessen, der tägliche Ärger aber bleibt Ihnen! Bei uns bezahlen Sie nur einmal, denn wir fassen hinter jeder verfertigten Brillen- und Brillenfassung aus Gold-Doublet und echtem Gold mit unserer Garantie. In der Garantiezeit von 1 bis 4 Jahren fertigen wir Ihnen alle Reparaturen an derselben umsonst. Sie haben nichts zu zahlen, außer für Bruch der Gläser, für Horn, Schildpatt und ähnliche Teile.

Kostenlos prüfen wir Augen und Sehkraft mit Sorgfalt nach unserer bewährten Methode. Wir garantieren für passende Gläser und für dauernde Zufriedenheit.



Unsere heutigen Preise:

Rasierer mit und ohne Randsfassung:
aus bestem Nidel M. 0.75 1.25 1.50
aus Gold-Doublet . 1.50 2.50 3.00 4.- 6.- 7.- 10.-
aus echtem 14 Karat Gold M. 15.- 18.- 34.- 40.- 45.-

Brillen mit und ohne Randsfassung:
aus bestem Nidel M. 0.75 2.- 2.50
aus Gold-Doublet . 3.50 7.- 9.- 10.- 12.-
aus echtem 14 Karat Gold M. 40.- 48.- 56.-

**Mod. Brillen mit Celluloid-Rändern,
hell und dunkel:**
M. 2.75 3.50 7.- 9.- 12.-

Mod. Horn- u. Schildpatt-Brillen:
M. 2.50 4.- 5.50 6.50 25.- 40.-

Gläser werden extra berechnet:
Rathenower Bi-Gläser nur M. 1.- pro Paar
Punktorik-Menisken . . . " " 3.- " "

• Reparaturen billigt und sofort. •

Sind's die Augen, geh' zu Ruhnke!

Magdeburg, Breitweg 26.

33 Geschäfte in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Magdeburg, Essen, Bielefeld und Zürich; Fabriken in Rathenow, Neue-Schleuse und Berlin.

Sudenburg

8 große Verkaufstage

— vom 12. bis 19. April —

- 1 Kaffeekanne, handgemalt, für 6 Personen . . . Stück 954
- 2 Paar Porzellan-Tassen, verschiedene Sorten . . . 854
- 1 großes Waschecken, Eismantel . . . 954
- 1 Scheller, Fein, tief u. flach St. 234
- 6 Tischgläser, oben . . . 954
- 6 Biergläser, gemuldet . . . 1.25
- Kampotteller, diverse Muster Stück 94
- Butterkloche, Glas . . . Stück 384
- Küchenschale, Glas . . . Stück 784
- Weinläufer . . . Stück 95 75 45 384
- Zuterrichtalen, Glas . . . Stück 284
- Pfeffer- und Salz-Gas . . . 94
- Küchenpöge, 10 Meter Stück 35 30 254

Schreibhefte Schreib Papier 10 Blatt 504
Zurteilgarnituren 4.80 4.00 2.40 1.25

Reiserästen 5 Blatt 1.25 704
Handtuchhalter Stück 1.80 1.25 704
Garderobenhalter 3.00 2.50 1.80

Franz Buthge,
Halberstädter Straße 30c.

Billiger Osterverkauf

Überzeugen Sie sich von meiner Billigkeit!

Verkauf:

- 1a. Zwirnboxen, erste Raif . . . M. 4.75
- 1a. Gatin-Schreibboxen, f. Sonntag M. 5.75
- 1a. Plüschboxen . . . von M. 4.40 an
- 1a. feilgraue Boxen . . . M. 4.75
- 1a. Breechesboxen u. andre sowie Kord, Manschetten, Plüsch vom Stück fastbillig!

Preislers Textil-Halle
Magdeburg, Buttergasse 8
Billig für Wiederverkäufer!

Gute Bücher

empfehlen die Buchhandlung Volkstimme

Enorm billige Osterwoche!

- Einjahhemden aus Qualität 1.00 3.50
- Normalhemden mit Doppelbrust 3.75 3.30
- Mafafarb. Hemden . . . 3.75 3.40
- Mafafarb. Hosen . . . 2.75 2.50
- Männnerhemden feinst 3.10 2.70
- Gewässerhemden . . . 1.45 3.95
- Monteurjacken . . . 1.40 3.75 3.25
- Monteurhosen . . . 1.00 3.75 3.25
- Arbeitsboxen . . . 7.50 6.50 5.90
- Arbeitsjacketts . . . extra Hart 11.25 9.75
- Breechesboxen . . . 7.50
- Herrenjacken . . . 1.00 0.95 0.48
- Damenstrümpfe prima Seidenstoff 2.10
- Damenstrümpfe prima Seidenstoff 1.95
- Damenstrümpfe erstklassige mattere 1.35
- Damenstrümpfe gute Qualität 0.75
- Bettbezüge . . . mit 10.50
- Stuhlmöden . . . 1.25 2.25

Schweizer Waile ca. 112 cm breit 1.75
Cheviots viele Farben, doppeltbreit 1.95

OSTER-ANGEBOT

Extra billige Preise!

Schuhwaren		Strumpfwaren	
Kinder-Ledertiefel	1.85	Damen-Strümpfe	0.45
Kinder-Ledertiefel	1.85	Raumwollstrümpfe	0.65
Kinder-Stiefel	1.85	Damen-Strümpfe	1.25
Kinder-Schnürstiefel	2.85	Seidenstrümpfe	0.75
Kinder-Spannenschuhe	3.75	la. Seidenstrümpfe	1.45
Kinder-Schnürstiefel	4.95	Seidenstrümpfe	1.70
Herren-Kinder-Stiefel	6.75	la. Seidenstrümpfe	1.95
Herren-Damenstrümpfe	5.75	la. Wollstrümpfe	2.50
Herren-Rohseer-Schnürstiefel	7.45	Seidenstrümpfe	3.65
Herren-Raumwollstrümpfe	7.90	Kniststrümpfe	1.85
Herren-Raumwollstrümpfe	8.90	la. Kniststrümpfe	4.75
Herren-Raumwollstrümpfe	9.50	Herren-Strümpfe	6.75
Herren-Raumwollstrümpfe	9.65	Herren-Socken	0.45
Herren-Raumwollstrümpfe	11.50	Moderne Langarm-Socken	1.45
Herren-Raumwollstrümpfe	18.75	Herren-Socken	1.50
Herren-Raumwollstrümpfe	18.90	Kinder-Socken	

Herren-Artikel

Oberhemden, moderne Stoffe, prima Seide, mit 1 Kragen und Kappmanschleife	6.40
Oberhemden, beste Seide, gute Ausstattung, Kappmanschleife und 2 Kragen	10.50 9.00
Selbstbinder, beste und beste Ausführung, grün u. grau	6.00 4.75 3.50 2.50 2.00
Herren-Hüte in Seide, mit einem Kragband, mod. Formen	8.25 6.50 5.75 4.50 3.25
Sportmützen, beste Qualität, mit einem Kragband	4.50 3.25 2.95 1.95
Schälermützen, in allen Farben, bester Stoff	
Spazierstöcke, moderne Größe, sehr geeignet	2.50 1.50 1.25 u. 0.65

KAUFHAUS MICHAELIS

RATSWAGEP L A T Z 1-2

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
Joh. Gieser
Jakobstr. 8, Ecke Petersberg.

Der letzte deutsche Kaiser

wird in seiner Leben und Taten lebendig in den Aufzeichnungen des ehemaligen Hofmalers
Georg Meißner

Zwölf Jahre am deutschen Kaiserhofe.

Ein Buch, das jeder gelesen haben muß, der sich darüber unterrichten will, wer das deutsche Volk regiert hat.

Gut gebunden Preis 6.50 Mark.

Buchhandlung Volkstimme
Magdeburg, Große Waggstraße Nr. 3.

Ämtliche Bekanntmachungen

Die Zeit zur Abgabe der Vermögensverhältnisse ist bis zum 30. April 1924 verlängert worden.
Magdeburg, den 24. April 1924.

Deffil, Sitzung der Stadtvordere-
Schrenk
am 17. April 1924, nachmittags 4 1/2 Uhr.
Besetzung: 1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: 3. Vorsitzender: 4. Vorsitzender: 5. Vorsitzender: 6. Vorsitzender: 7. Vorsitzender: 8. Vorsitzender: 9. Vorsitzender: 10. Vorsitzender: 11. Vorsitzender: 12. Vorsitzender: 13. Vorsitzender: 14. Vorsitzender: 15. Vorsitzender: 16. Vorsitzender: 17. Vorsitzender: 18. Vorsitzender: 19. Vorsitzender: 20. Vorsitzender: 21. Vorsitzender: 22. Vorsitzender: 23. Vorsitzender: 24. Vorsitzender: 25. Vorsitzender: 26. Vorsitzender: 27. Vorsitzender: 28. Vorsitzender: 29. Vorsitzender: 30. Vorsitzender: 31. Vorsitzender: 32. Vorsitzender: 33. Vorsitzender: 34. Vorsitzender: 35. Vorsitzender: 36. Vorsitzender: 37. Vorsitzender: 38. Vorsitzender: 39. Vorsitzender: 40. Vorsitzender: 41. Vorsitzender: 42. Vorsitzender: 43. Vorsitzender: 44. Vorsitzender: 45. Vorsitzender: 46. Vorsitzender: 47. Vorsitzender: 48. Vorsitzender: 49. Vorsitzender: 50. Vorsitzender: 51. Vorsitzender: 52. Vorsitzender: 53. Vorsitzender: 54. Vorsitzender: 55. Vorsitzender: 56. Vorsitzender: 57. Vorsitzender: 58. Vorsitzender: 59. Vorsitzender: 60. Vorsitzender: 61. Vorsitzender: 62. Vorsitzender: 63. Vorsitzender: 64. Vorsitzender: 65. Vorsitzender: 66. Vorsitzender: 67. Vorsitzender: 68. Vorsitzender: 69. Vorsitzender: 70. Vorsitzender: 71. Vorsitzender: 72. Vorsitzender: 73. Vorsitzender: 74. Vorsitzender: 75. Vorsitzender: 76. Vorsitzender: 77. Vorsitzender: 78. Vorsitzender: 79. Vorsitzender: 80. Vorsitzender: 81. Vorsitzender: 82. Vorsitzender: 83. Vorsitzender: 84. Vorsitzender: 85. Vorsitzender: 86. Vorsitzender: 87. Vorsitzender: 88. Vorsitzender: 89. Vorsitzender: 90. Vorsitzender: 91. Vorsitzender: 92. Vorsitzender: 93. Vorsitzender: 94. Vorsitzender: 95. Vorsitzender: 96. Vorsitzender: 97. Vorsitzender: 98. Vorsitzender: 99. Vorsitzender: 100. Vorsitzender: 101. Vorsitzender: 102. Vorsitzender: 103. Vorsitzender: 104. Vorsitzender: 105. Vorsitzender: 106. Vorsitzender: 107. Vorsitzender: 108. Vorsitzender: 109. Vorsitzender: 110. Vorsitzender: 111. Vorsitzender: 112. Vorsitzender: 113. Vorsitzender: 114. Vorsitzender: 115. Vorsitzender: 116. Vorsitzender: 117. Vorsitzender: 118. Vorsitzender: 119. Vorsitzender: 120. Vorsitzender: 121. Vorsitzender: 122. Vorsitzender: 123. Vorsitzender: 124. Vorsitzender: 125. Vorsitzender: 126. Vorsitzender: 127. Vorsitzender: 128. Vorsitzender: 129. Vorsitzender: 130. Vorsitzender: 131. Vorsitzender: 132. Vorsitzender: 133. Vorsitzender: 134. Vorsitzender: 135. Vorsitzender: 136. Vorsitzender: 137. Vorsitzender: 138. Vorsitzender: 139. Vorsitzender: 140. Vorsitzender: 141. Vorsitzender: 142. Vorsitzender: 143. Vorsitzender: 144. Vorsitzender: 145. Vorsitzender: 146. Vorsitzender: 147. Vorsitzender: 148. Vorsitzender: 149. Vorsitzender: 150. Vorsitzender: 151. Vorsitzender: 152. Vorsitzender: 153. Vorsitzender: 154. Vorsitzender: 155. Vorsitzender: 156. Vorsitzender: 157. Vorsitzender: 158. Vorsitzender: 159. Vorsitzender: 160. Vorsitzender: 161. Vorsitzender: 162. Vorsitzender: 163. Vorsitzender: 164. Vorsitzender: 165. Vorsitzender: 166. Vorsitzender: 167. Vorsitzender: 168. Vorsitzender: 169. Vorsitzender: 170. Vorsitzender: 171. Vorsitzender: 172. Vorsitzender: 173. Vorsitzender: 174. Vorsitzender: 175. Vorsitzender: 176. Vorsitzender: 177. Vorsitzender: 178. Vorsitzender: 179. Vorsitzender: 180. Vorsitzender: 181. Vorsitzender: 182. Vorsitzender: 183. Vorsitzender: 184. Vorsitzender: 185. Vorsitzender: 186. Vorsitzender: 187. Vorsitzender: 188. Vorsitzender: 189. Vorsitzender: 190. Vorsitzender: 191. Vorsitzender: 192. Vorsitzender: 193. Vorsitzender: 194. Vorsitzender: 195. Vorsitzender: 196. Vorsitzender: 197. Vorsitzender: 198. Vorsitzender: 199. Vorsitzender: 200. Vorsitzender: 201. Vorsitzender: 202. Vorsitzender: 203. Vorsitzender: 204. Vorsitzender: 205. Vorsitzender: 206. Vorsitzender: 207. Vorsitzender: 208. Vorsitzender: 209. Vorsitzender: 210. Vorsitzender: 211. Vorsitzender: 212. Vorsitzender: 213. Vorsitzender: 214. Vorsitzender: 215. Vorsitzender: 216. Vorsitzender: 217. Vorsitzender: 218. Vorsitzender: 219. Vorsitzender: 220. Vorsitzender: 221. Vorsitzender: 222. Vorsitzender: 223. Vorsitzender: 224. Vorsitzender: 225. Vorsitzender: 226. Vorsitzender: 227. Vorsitzender: 228. Vorsitzender: 229. Vorsitzender: 230. Vorsitzender: 231. Vorsitzender: 232. Vorsitzender: 233. Vorsitzender: 234. Vorsitzender: 235. Vorsitzender: 236. Vorsitzender: 237. Vorsitzender: 238. Vorsitzender: 239. Vorsitzender: 240. Vorsitzender: 241. Vorsitzender: 242. Vorsitzender: 243. Vorsitzender: 244. Vorsitzender: 245. Vorsitzender: 246. Vorsitzender: 247. Vorsitzender: 248. Vorsitzender: 249. Vorsitzender: 250. Vorsitzender: 251. Vorsitzender: 252. Vorsitzender: 253. Vorsitzender: 254. Vorsitzender: 255. Vorsitzender: 256. Vorsitzender: 257. Vorsitzender: 258. Vorsitzender: 259. Vorsitzender: 260. Vorsitzender: 261. Vorsitzender: 262. Vorsitzender: 263. Vorsitzender: 264. Vorsitzender: 265. Vorsitzender: 266. Vorsitzender: 267. Vorsitzender: 268. Vorsitzender: 269. Vorsitzender: 270. Vorsitzender: 271. Vorsitzender: 272. Vorsitzender: 273. Vorsitzender: 274. Vorsitzender: 275. Vorsitzender: 276. Vorsitzender: 277. Vorsitzender: 278. Vorsitzender: 279. Vorsitzender: 280. Vorsitzender: 281. Vorsitzender: 282. Vorsitzender: 283. Vorsitzender: 284. Vorsitzender: 285. Vorsitzender: 286. Vorsitzender: 287. Vorsitzender: 288. Vorsitzender: 289. Vorsitzender: 290. Vorsitzender: 291. Vorsitzender: 292. Vorsitzender: 293. Vorsitzender: 294. Vorsitzender: 295. Vorsitzender: 296. Vorsitzender: 297. Vorsitzender: 298. Vorsitzender: 299. Vorsitzender: 300. Vorsitzender: 301. Vorsitzender: 302. Vorsitzender: 303. Vorsitzender: 304. Vorsitzender: 305. Vorsitzender: 306. Vorsitzender: 307. Vorsitzender: 308. Vorsitzender: 309. Vorsitzender: 310. Vorsitzender: 311. Vorsitzender: 312. Vorsitzender: 313. Vorsitzender: 314. Vorsitzender: 315. Vorsitzender: 316. Vorsitzender: 317. Vorsitzender: 318. Vorsitzender: 319. Vorsitzender: 320. Vorsitzender: 321. Vorsitzender: 322. Vorsitzender: 323. Vorsitzender: 324. Vorsitzender: 325. Vorsitzender: 326. Vorsitzender: 327. Vorsitzender: 328. Vorsitzender: 329. Vorsitzender: 330. Vorsitzender: 331. Vorsitzender: 332. Vorsitzender: 333. Vorsitzender: 334. Vorsitzender: 335. Vorsitzender: 336. Vorsitzender: 337. Vorsitzender: 338. Vorsitzender: 339. Vorsitzender: 340. Vorsitzender: 341. Vorsitzender: 342. Vorsitzender: 343. Vorsitzender: 344. Vorsitzender: 345. Vorsitzender: 346. Vorsitzender: 347. Vorsitzender: 348. Vorsitzender: 349. Vorsitzender: 350. Vorsitzender: 351. Vorsitzender: 352. Vorsitzender: 353. Vorsitzender: 354. Vorsitzender: 355. Vorsitzender: 356. Vorsitzender: 357. Vorsitzender: 358. Vorsitzender: 359. Vorsitzender: 360. Vorsitzender: 361. Vorsitzender: 362. Vorsitzender: 363. Vorsitzender: 364. Vorsitzender: 365. Vorsitzender: 366. Vorsitzender: 367. Vorsitzender: 368. Vorsitzender: 369. Vorsitzender: 370. Vorsitzender: 371. Vorsitzender: 372. Vorsitzender: 373. Vorsitzender: 374. Vorsitzender: 375. Vorsitzender: 376. Vorsitzender: 377. Vorsitzender: 378. Vorsitzender: 379. Vorsitzender: 380. Vorsitzender: 381. Vorsitzender: 382. Vorsitzender: 383. Vorsitzender: 384. Vorsitzender: 385. Vorsitzender: 386. Vorsitzender: 387. Vorsitzender: 388. Vorsitzender: 389. Vorsitzender: 390. Vorsitzender: 391. Vorsitzender: 392. Vorsitzender: 393. Vorsitzender: 394. Vorsitzender: 395. Vorsitzender: 396. Vorsitzender: 397. Vorsitzender: 398. Vorsitzender: 399. Vorsitzender: 400. Vorsitzender: 401. Vorsitzender: 402. Vorsitzender: 403. Vorsitzender: 404. Vorsitzender: 405. Vorsitzender: 406. Vorsitzender: 407. Vorsitzender: 408. Vorsitzender: 409. Vorsitzender: 410. Vorsitzender: 411. Vorsitzender: 412. Vorsitzender: 413. Vorsitzender: 414. Vorsitzender: 415. Vorsitzender: 416. Vorsitzender: 417. Vorsitzender: 418. Vorsitzender: 419. Vorsitzender: 420. Vorsitzender: 421. Vorsitzender: 422. Vorsitzender: 423. Vorsitzender: 424. Vorsitzender: 425. Vorsitzender: 426. Vorsitzender: 427. Vorsitzender: 428. Vorsitzender: 429. Vorsitzender: 430. Vorsitzender: 431. Vorsitzender: 432. Vorsitzender: 433. Vorsitzender: 434. Vorsitzender: 435. Vorsitzender: 436. Vorsitzender: 437. Vorsitzender: 438. Vorsitzender: 439. Vorsitzender: 440. Vorsitzender: 441. Vorsitzender: 442. Vorsitzender: 443. Vorsitzender: 444. Vorsitzender: 445. Vorsitzender: 446. Vorsitzender: 447. Vorsitzender: 448. Vorsitzender: 449. Vorsitzender: 450. Vorsitzender: 451. Vorsitzender: 452. Vorsitzender: 453. Vorsitzender: 454. Vorsitzender: 455. Vorsitzender: 456. Vorsitzender: 457. Vorsitzender: 458. Vorsitzender: 459. Vorsitzender: 460. Vorsitzender: 461. Vorsitzender: 462. Vorsitzender: 463. Vorsitzender: 464. Vorsitzender: 465. Vorsitzender: 466. Vorsitzender: 467. Vorsitzender: 468. Vorsitzender: 469. Vorsitzender: 470. Vorsitzender: 471. Vorsitzender: 472. Vorsitzender: 473. Vorsitzender: 474. Vorsitzender: 475. Vorsitzender: 476. Vorsitzender: 477. Vorsitzender: 478. Vorsitzender: 479. Vorsitzender: 480. Vorsitzender: 481. Vorsitzender: 482. Vorsitzender: 483. Vorsitzender: 484. Vorsitzender: 485. Vorsitzender: 486. Vorsitzender: 487. Vorsitzender: 488. Vorsitzender: 489. Vorsitzender: 490. Vorsitzender: 491. Vorsitzender: 492. Vorsitzender: 493. Vorsitzender: 494. Vorsitzender: 495. Vorsitzender: 496. Vorsitzender: 497. Vorsitzender: 498. Vorsitzender: 499. Vorsitzender: 500. Vorsitzender: 501. Vorsitzender: 502. Vorsitzender: 503. Vorsitzender: 504. Vorsitzender: 505. Vorsitzender: 506. Vorsitzender: 507. Vorsitzender: 508. Vorsitzender: 509. Vorsitzender: 510. Vorsitzender: 511. Vorsitzender: 512. Vorsitzender: 513. Vorsitzender: 514. Vorsitzender: 515. Vorsitzender: 516. Vorsitzender: 517. Vorsitzender: 518. Vorsitzender: 519. Vorsitzender: 520. Vorsitzender: 521. Vorsitzender: 522. Vorsitzender: 523. Vorsitzender: 524. Vorsitzender: 525. Vorsitzender: 526. Vorsitzender: 527. Vorsitzender: 528. Vorsitzender: 529. Vorsitzender: 530. Vorsitzender: 531. Vorsitzender: 532. Vorsitzender: 533. Vorsitzender: 534. Vorsitzender: 535. Vorsitzender: 536. Vorsitzender: 537. Vorsitzender: 538. Vorsitzender: 539. Vorsitzender: 540. Vorsitzender: 541. Vorsitzender: 542. Vorsitzender: 543. Vorsitzender: 544. Vorsitzender: 545. Vorsitzender: 546. Vorsitzender: 547. Vorsitzender: 548. Vorsitzender: 549. Vorsitzender: 550. Vorsitzender: 551. Vorsitzender: 552. Vorsitzender: 553. Vorsitzender: 554. Vorsitzender: 555. Vorsitzender: 556. Vorsitzender: 557. Vorsitzender: 558. Vorsitzender: 559. Vorsitzender: 560. Vorsitzender: 561. Vorsitzender: 562. Vorsitzender: 563. Vorsitzender: 564. Vorsitzender: 565. Vorsitzender: 566. Vorsitzender: 567. Vorsitzender: 568. Vorsitzender: 569. Vorsitzender: 570. Vorsitzender: 571. Vorsitzender: 572. Vorsitzender: 573. Vorsitzender: 574. Vorsitzender: 575. Vorsitzender: 576. Vorsitzender: 577. Vorsitzender: 578. Vorsitzender: 579. Vorsitzender: 580. Vorsitzender: 581. Vorsitzender: 582. Vorsitzender: 583. Vorsitzender: 584. Vorsitzender: 585. Vorsitzender: 586. Vorsitzender: 587. Vorsitzender: 588. Vorsitzender: 589. Vorsitzender: 590. Vorsitzender: 591. Vorsitzender: 592. Vorsitzender: 593. Vorsitzender: 594. Vorsitzender: 595. Vorsitzender: 596. Vorsitzender: 597. Vorsitzender: 598. Vorsitzender: 599. Vorsitzender: 600. Vorsitzender: 601. Vorsitzender: 602. Vorsitzender: 603. Vorsitzender: 604. Vorsitzender: 605. Vorsitzender: 606. Vorsitzender: 607. Vorsitzender: 608. Vorsitzender: 609. Vorsitzender: 610. Vorsitzender: 611. Vorsitzender: 612. Vorsitzender: 613. Vorsitzender: 614. Vorsitzender: 615. Vorsitzender: 616. Vorsitzender: 617. Vorsitzender: 618. Vorsitzender: 619. Vorsitzender: 620. Vorsitzender: 621. Vorsitzender: 622. Vorsitzender: 623. Vorsitzender: 624. Vorsitzender: 625. Vorsitzender: 626. Vorsitzender: 627. Vorsitzender: 628. Vorsitzender: 629. Vorsitzender: 630. Vorsitzender: 631. Vorsitzender: 632. Vorsitzender: 633. Vorsitzender: 634. Vorsitzender: 635. Vorsitzender: 636. Vorsitzender: 637. Vorsitzender: 638. Vorsitzender: 639. Vorsitzender: 640. Vorsitzender: 641. Vorsitzender: 642. Vorsitzender: 643. Vorsitzender: 644. Vorsitzender: 645. Vorsitzender: 646. Vorsitzender: 647. Vorsitzender: 648. Vorsitzender: 649. Vorsitzender: 650. Vorsitzender: 651. Vorsitzender: 652. Vorsitzender: 653. Vorsitzender: 654. Vorsitzender: 655. Vorsitzender: 656. Vorsitzender: 657. Vorsitzender: 658. Vorsitzender: 659. Vorsitzender: 660. Vorsitzender: 661. Vorsitzender: 662. Vorsitzender: 663. Vorsitzender: 664. Vorsitzender: 665. Vorsitzender: 666. Vorsitzender: 667. Vorsitzender: 668. Vorsitzender: 669. Vorsitzender: 670. Vorsitzender: 671. Vorsitzender: 672. Vorsitzender: 673. Vorsitzender: 674. Vorsitzender: 675. Vorsitzender: 676. Vorsitzender: 677. Vorsitzender: 678. Vorsitzender: 679. Vorsitzender: 680. Vorsitzender: 681. Vorsitzender: 682. Vorsitzender: 683. Vorsitzender: 684. Vorsitzender: 685. Vorsitzender: 686. Vorsitzender: 687. Vorsitzender: 688. Vorsitzender: 689. Vorsitzender: 690. Vorsitzender: 691. Vorsitzender: 692. Vorsitzender: 693. Vorsitzender: 694. Vorsitzender: 695. Vorsitzender: 696. Vorsitzender: 697. Vorsitzender: 698. Vorsitzender: 699. Vorsitzender: 700. Vorsitzender: 701. Vorsitzender: 702. Vorsitzender: 703. Vorsitzender: 704. Vorsitzender: 705. Vorsitzender: 706. Vorsitzender: 707. Vorsitzender: 708. Vorsitzender: 709. Vorsitzender: 710. Vorsitzender: 711. Vorsitzender: 712. Vorsitzender: 713. Vorsitzender: 714. Vorsitzender: 715. Vorsitzender: 716. Vorsitzender: 717. Vorsitzender: 718. Vorsitzender: 719. Vorsitzender: 720. Vorsitzender: 721. Vorsitzender: 722. Vorsitzender: 723. Vorsitzender: 724. Vorsitzender: 725. Vorsitzender: 726. Vorsitzender: 727. Vorsitzender: 728. Vorsitzender: 729. Vorsitzender: 730. Vorsitzender: 731. Vorsitzender: 732. Vorsitzender: 733. Vorsitzender: 734. Vorsitzender: 735. Vorsitzender: 736. Vorsitzender: 737. Vorsitzender: 738. Vorsitzender: 739. Vorsitzender: 740. Vorsitzender: 741. Vorsitzender: 742. Vorsitzender: 743. Vorsitzender: 744. Vorsitzender: 745. Vorsitzender: 746. Vorsitzender: 747. Vorsitzender: 748. Vorsitzender: 749. Vorsitzender: 750. Vorsitzender: 751. Vorsitzender: 752. Vorsitzender: 753. Vorsitzender: 754. Vorsitzender: 755. Vorsitzender: 756. Vorsitzender: 757. Vorsitzender: 758. Vorsitzender: 759. Vorsitzender: 760. Vorsitzender: 761. Vorsitzender: 762. Vorsitzender: 763. Vorsitzender: 764. Vorsitzender: 765. Vorsitzender: 766. Vorsitzender: 767. Vorsitzender: 768. Vorsitzender: 769. Vorsitzender: 770. Vorsitzender: 771. Vorsitzender: 772. Vorsitzender: 773. Vorsitzender: 774. Vorsitzender: 775. Vorsitzender: 776. Vorsitzender: 777. Vorsitzender: 778. Vorsitzender: 779. Vorsitzender: 780. Vorsitzender: 781. Vorsitzender: 782. Vorsitzender: 783. Vorsitzender: 784. Vorsitzender: 785. Vorsitzender: 786. Vorsitzender: 787. Vorsitzender: 788. Vorsitzender: 789. Vorsitzender: 790. Vorsitzender: 791. Vorsitzender: 792. Vorsitzender: 793. Vorsitzender: 794. Vorsitzender: 795. Vorsitzender: 796. Vorsitzender: 797. Vorsitzender: 798. Vorsitzender: 799. Vorsitzender: 800. Vorsitzender: 801. Vorsitzender: 802. Vorsitzender: 803. Vorsitzender: 804. Vorsitzender: 805. Vorsitzender: 806. Vorsitzender: 807. Vorsitzender: 808. Vorsitzender: 809. Vorsitzender: 810. Vorsitzender: 811. Vorsitzender: 812. Vorsitzender: 813. Vorsitzender: 814. Vorsitzender: 815. Vorsitzender: 816. Vorsitzender: 817. Vorsitzender: 818. Vorsitzender: 819. Vorsitzender: 820. Vorsitzender: 821. Vorsitzender: 822. Vorsitzender: 823. Vorsitzender: 824. Vorsitzender: 825. Vorsitzender: 826. Vorsitzender: 827. Vorsitzender: 828. Vorsitzender: 829. Vorsitzender: 830. Vorsitzender: 831. Vorsitzender: 832. Vorsitzender: 833. Vorsitzender: 834. Vorsitzender: 835. Vorsitzender: 836. Vorsitzender: 837. Vorsitzender: 838. Vorsitzender: 839. Vorsitzender: 840. Vorsitzender: 841. Vorsitzender: 842. Vorsitzender: 843. Vorsitzender: 844. Vorsitzender: 845. Vorsitzender: 846. Vorsitzender: 847. Vorsitzender: 848. Vorsitzender: 849. Vorsitzender: 850. Vorsitzender: 851. Vorsitzender: 852. Vorsitzender: 853. Vorsitzender: 854. Vorsitzender: 855. Vorsitzender: 856. Vorsitzender: 857. Vorsitzender: 858. Vorsitzender: 859. Vorsitzender: 860. Vorsitzender: 861. Vorsitzender: 862. Vorsitzender: 863. Vorsitzender: 864. Vorsitzender: 865. Vorsitzender: 866. Vorsitzender: 867. Vorsitzender: 868. Vorsitzender: 869. Vorsitzender: 870. Vorsitzender: 871. Vorsitzender: 872. Vorsitzender: 873. Vorsitzender: 874. Vorsitzender: 875. Vorsitzender: 876. Vorsitzender: 877. Vorsitzender: 878. Vorsitzender: 879. Vorsitzender: 880. Vorsitzender: 881. Vorsitzender: 882. Vorsitzender: 883. Vorsitzender: 884. Vorsitzender: 885. Vorsitzender: 886. Vorsitzender: 887. Vorsitzender: 888. Vorsitzender: 889. Vorsitzender: 890. Vorsitzender: 891. Vorsitzender: 892. Vorsitzender: 893. Vorsitzender: 894. Vorsitzender: 895. Vorsitzender: 896. Vorsitzender: 897. Vorsitzender: 898. Vorsitzender: 899. Vorsitzender: 900. Vorsitzender: 901. Vorsitzender: 902. Vorsitzender: 903. Vorsitzender: 904. Vorsitzender: 905. Vorsitzender: 906. Vorsitzender: 907. Vorsitzender: 908. Vorsitzender: 909. Vorsitzender: 910. Vorsitzender: 911. Vorsitzender: 912. Vorsitzender: 913. Vorsitzender: 914. Vorsitzender: 915. Vorsitzender: 916. Vorsitzender: 917. Vorsitzender: 918. Vorsitzender: 919. Vorsitzender: 920. Vorsitzender: 921. Vorsitzender: 922. Vorsitzender: 923. Vorsitzender: 924. Vorsitzender: 925. Vorsitzender: 926. Vorsitzender: 927. Vorsitzender: 928. Vorsitzender: 929. Vorsitzender: 930. Vorsitzender: 931. Vorsitzender: 932. Vorsitzender: 933. Vorsitzender: 934. Vorsitzender: 935. Vorsitzender: 936. Vorsitzender: 937. Vorsitzender: 938. Vorsitzender: 939. Vorsitzender: 940. Vorsitzender: 941. Vorsitzender: 942. Vorsitzender: 943. Vorsitzender: 944. Vorsitzender: 945. Vorsitzender: 946. Vorsitzender: 947. Vorsitzender: 948. Vorsitzender: 949. Vorsitzender: 950. Vorsitzender: 951. Vorsitzender: 952. Vorsitzender: 953. Vorsitzender: 954. Vorsitzender: 955. Vorsitzender: 956. Vorsitzender: 957. Vorsitzender: 958. Vorsitzender: 959. Vorsitzender: 960. Vorsitzender: 961. Vorsitzender: 962. Vorsitzender: 963. Vorsitzender: 964. Vorsitzender: 965. Vorsitzender: 966. Vorsitzender: 967. Vorsitzender: 968. Vorsitzender: 969. Vorsitzender: 970. Vorsitzender: 971. Vorsitzender: 972. Vorsitzender: 973. Vorsitzender: 974. Vorsitzender: 975. Vorsitzender: 976. Vorsitzender:

schäftsrisiko" gerichtet sind und den Zweck haben, „den all-
gemeinen Weltfrieden zu fördern“.

Das klingt anders als die bisherigen Äußerungen kom-
munistischer Führer, die behaupten, an der Förderung des
Weltfriedens und der Beilegung der Wirtschaftskrise nicht
interessiert zu sein, sondern die im Gegenteil das Chaos
in Europa zu fördern suchen unter dem Vorwand, so den
günstigsten Boden für die „morgige Weltrevolution“
zu erhalten.

Vor kurzem erklärte der kommunistische Schweizer Del-
egierte Siegrist auf einer Berliner Konferenz der Inter-
nationalen Arbeiterhilfe:

Wir haben absolut keine Ursache, den kapitalistischen
Staaten Westeuropas ihre Arbeitslosigkeit abzu-
nehmen.

Nach dem Protokoll der Konferenz erklärte sich diese
„mit dieser Auffassung einverstanden“.

Wiel wichtiger aber als die Festlegung dieses einen der
vielen Widersprüche, an denen der russische „Kommunismus“
zugrunde gehen muß, ist die grenzenlose Verehrung, die
Tschitcherin dem Nachkriegskapital Wiens zollt, in-
dem er sagt:

Dieses junge Kapital wirft sich mit atemrauben-
dem Wagemut nach allen ihm nachliegenden Ländern, ver-
bindet durch sich die mannigfachen wirtschaftlichen Kräfte, ist
auf dem Wege, gewissermaßen eine neue finanziell-
wirtschaftliche Monarchie zu bilden, tritt in die ver-
schiedensten Beziehungen zu dem Kapital der älteren Zentren
und jährt sich bereits in seinen Wiener Grenzen beengt. Warum
sollte dieser Amerikanismus, der das junge „österreichi-
sche Kapital durchdringt, nicht in den rein amerikani-
schen Weiten, welche die Sowjetföderation bietet, und in der
unermesslichen Reichweite der Verührung des Zauberstabes des
internationalen Kapitals harrten, seine
Entfaltung finden?

Revolutionierung Europas mit dem „Zauberstab des
internationalen Kapitals“! Das sind „amerikanische Wei-
ten“, von denen sich die Schulweisheit der durch den „Kom-
munismus“ betörten Arbeiter bisher nichts träumen ließ.

Tschitcherin veripricht dem ausländischen Kapital
in Rußland „einen außerordentlich hohen Gewinn“. —
Vorbedingung: „Rühmlichkeit des Gedankens und großzügige
Bewirtlichung“. Und dann heißt es weiter:

Erst die allerjüngste Periode zeichnet sich dadurch aus,
daß das Kapital wachen und sogar allergrößten Ka-
libers sich an uns zu wenden beginnt. Erst dann, wenn
ganze Komplexe von Unternehmungen, ganze Kom-
binationen mannigfaltigster Produktionen, ganze Pro-
vinzen Objekte der Verwendung des Kapitals sein werden,
erst dann wird dieses — der Lage sein, sich in der ganzen ameri-
kanischen Perspektive unserer wirtschaftlichen Lebens zu ent-
falten.

Ganze Provinzen Sowjetrußlands stellt Tschit-
cherin dem österreichischen Kapital zur Verfügung! Selbst-
verständlich sind die Kapitalisten von anderwärts höf-
lichst mit eingeladen. Stinnes macht davon reichlich Ge-
brauch, ebenso die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft usw.
Und den Vogel schießt er ab, indem er die weltrevolutionie-
renden Aussichten einer Wiederaufnahme der diplomatischen
Beziehungen zwischen Österreich und Rußland folgender-
maßen charakterisiert:

Sie muß der Entwicklung des jungen Finanzkapitals
Österreichs einen neuen Aufschwung geben, damit es sich in die
unermesslichen Perspektiven unserer Produktion stürzt. En-
richesses vous! sagen wir auch mit den Worten Guizots, „Ve-
reichert euch!“ — damit bereichern wir uns selbst!

Tschitcherin in Moskau und die Tschitcherinnen in
Berlin werden sich wohl hüten, den kommunistischen Arbeit-
ern von der Moskauer Aufforderung an die Großindustrie,
sich in und an Rußland nach Herzenslust zu bereichern,
Mitteilung zu machen. So etwas sagt ein Revolutionär
von echtem Schrot und Korn nur der „Neuen Freien Presse“.

Reichstaxi der Holzindustrie gescheitert.

Am 15. Februar war der Reichsmanteltarif für die deutsche
Holzindustrie abgelaufen. Die Unternehmer hatten den Vertrag
gesündigt, um schlechtere Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Vor
allem war es ihnen um eine Verlängerung der Arbeitszeit zu
tun, die bisher in den Großstädten 46 Stunden, in den Mittel-
städten 47 Stunden und in den kleineren Orten 48 Stunden betrug.

Seit Anfang Februar jähwobten nunmehr die Verhandlungen
zur Erneuerung des Reichsmanteltarifs, ohne daß ein Ergebnis
erzielt worden wäre. Am 10. April traten die Parteien deshalb
erneut zusammen. Hier drängten die Unternehmer darauf, für
den 12. April ein Schiedsgericht zusammenzutreten zu lassen.
Eine Aussprache, die am gleichen Tage im Reichsarbeitsmini-
sterium stattfand, führte zu einem Vorschlag des Reichsarbeits-
ministers an die Parteien, der die Fragen der Arbeitszeit und
Ferien der Entscheidung eines aus drei Unparteiischen, drei
Arbeitgebern und drei Arbeitnehmern bestehenden Schlichtungs-
ausschusses überließ. Ein Spruch sollte nur dann zustandekommen
und für beide Parteien bindend sein, wenn er mit mindestens
fünf Stimmen abgegeben würde.

Die Unternehmer konnten sich nicht entschließen, diesen Vor-
schlag anzunehmen. Sie bestanden auf einem einfachen Mehr-
heitsbeschluß und der Verbindlichkeitsklärung des gefälligen
Schiedsspruches. Da die Arbeitervertreter das ablehnten, schei-
terten die Verhandlungen zur Erneuerung des Reichsmanteltarifs,
der das Ergebnis einer fast zwanzigjährigen Tarifent-
wicklung in der deutschen Holzindustrie ist. Anjcheinend versuchen
die Unternehmer jetzt, den Reichsmanteltarif durch Landesverträge
zu ersetzen. —

Vom Kampf der Buchdrucker.

Die Buchdrucker Münchens, die nach wie vor im Streife
stehen, beschloßen am Montag vormittag mit überwältigender
Mehrheit, die „Münchener Post“, die die Forderung be-
willigt hatte, aber ebenfalls in den Streik einbezogen war, wieder
erscheinen zu lassen.

In Leipzig beschloß am Sonntag eine von 4000 Schülern
besuchte Versammlung, am Montag früh die Arbeit auf der
Grundlage des für verbindlich erklärten Schiedsspruches wieder auf-
zunehmen. Inzwischen haben die Buchdruckerbesitzer Leipzigs
die Ausperrungen in 182 Betrieben zurückgenommen und sich
ebenfalls auf den Boden der Verbindlichkeitsklärung gestellt.

In Ludwigs-hafen sind infolge des Buchdruckerstreiks
der „General-Anzeiger“, die „Pfälzische Rundschau“ und die
„Pfälzische Landeszeitung“ nicht erschienen, dagegen ist unser
Parteiorgan, die „Pfälzische Post“, erschienen.

Die Buchdrucker des Bezirks Konstanz sind in den Aus-
stand getreten. Sie bestehen auf ihrer Forderung eines Wochen-
lohns von 35 Mark. In dem Verlag Oskar Wöhrle und in der
„Freien Stimme“ in Stadolfzell wird gearbeitet, da diese Betriebe
die Forderungen bewilligt haben. —

Notizen.

Oldenburg-Januschau aus der Deutschnationalen Partei
ausgetreten. Der alte konservative Kämpfer Oldenburg-Januschau
erklärt in der „Weichsel-Zeitung“ in Marienwerder, daß die Mit-
teilung über seinen Austritt aus der Deutschnationalen Volks-
partei ohne sein Zutun in die Presse geleitet worden sei. Er habe
diesen Schritt unternommen, um sich bei der jetzigen politischen
Lage freie Hand vorzubehalten, einerseits in seiner Stellung
zu der Deutschnationalen Volkspartei und andererseits auch zur
Völkischen Freiheitspartei. „Freie Hand“ heißt: er ist zu den
Völkischen übergetreten. Das ist ein schwerer Verlust für die
Deutschnationalen, der seine weiten Kreise ziehen wird. Auch
Oldenburg schwimmt jetzt in dem „wildesten völkischen Bett“, dessen
Entstehen Gergl auf dem Hamburger Parteitag beflagt hat. —

Verlängerung der Micum-Verträge. In den am Montag
stattgefundenen Verhandlungen der Reichsindustriellen mit der
Micum konnte in allen noch offenen Fragen eine Einigung
erzielt werden, so daß der Vertrag über die Verlängerung
der Micum-Abkommen um zwei Monate fertiggestellt wurde. Die
Verträge betreffen nur noch der Unterschrift. —

Die „Rote Fahne“ verboten. Die „linke“ Zeitung der Kom-
munisten hat einen Aufruf veröffentlicht, in dem versichert wird,
der Kampf der Kommunisten könne „nur mit der Waffe in der
Hand“ geführt werden. Organisation „bewaffneter Teilkämpfe“
und die „Schaffung von Organen zur Führung dieser Kämpfe“
sind als die Aufgabe der Partei bezeichnet. Wegen Veröffent-
lichung dieses Aufrufs ist die „Rote Fahne“ verboten worden. —

Der Franz und der Peppi. Als die Nationalliberale Ver-
einigung vor wenigen Tagen ihren Austritt aus der Volkspartei
beschloß, forderte sie ihre Anhänger gleichzeitig auf, am 4. Mai
deutschnational zu wählen. Inzwischen haben sich Marecki
und der von einer jüdischen Mutter abstammende Freiherr von
Lersner eines andern besonnen. Plötzlich treten sie im Wahl-
kreis Berlin bzw. Brandenburg mit einer eignen Liste auf.

deren Führung sie natürlich selbst übernehmen. Daraus ergibt
sich, daß ihr Kampf innerhalb der Volkspartei zwar der Orien-
tierung nach rechts galt, sie schließlich aber nur zur Bildung der
Nationalliberalen Vereinigung beitrugen, um ein Mandat zu er-
halten, nachdem sie in ihren bisherigen Wahlbezirken abgelehnt
waren. —

Stauning mit der Regierungsbildung beauftragt. Der bis-
herige dänische Ministerpräsident Neergaard hat am Montag,
mittag dem König die Demission des Kabinetts unterreicht. Er-
Montag nachmittag berief der König den Führer der Sozialdem-
okraten, Stauning, zu sich und beauftragte ihn mit der
Bildung des neuen Ministeriums. Stauning nahm den Auftrag
an. Da die Radikalen erklärt haben, daß sie ein sozialdemo-
kratisches Ministerium unterstützen werden, dürfte die Bildung
einer sozialdemokratischen Regierung gelingen.
Am Dienstag tritt der Hauptausschuß der Sozialdemokratischen
Partei zu einer Sitzung zusammen, die sich mit der Regierungs-
übernahme beschäftigen wird. Bevor er seine endgültige Ent-
scheidung gefällt hat, die zweifellos eine Kabinettsbildung durch
Stauning begrüßen wird, dürfte die Bildung der Regierung nicht
abgeschlossen werden. Neben Stauning ist bisher als sicherer
Minister der Chefredakteur des „Sozialdemokrat“ in Kopenhagen,
Borgbjerg, zu betrachten. —

Attentat in Luxemburg. Ein Bombenanschlag in Luxemburg
wurde auf den früheren Bürgermeister Diederich, der jetzt in
den Gemeinderat gewählt wurde, beruht. Er blieb unverletzt,
jedoch wurde bedeutender Sachschaden angerichtet. Die Täter sind
verhaftet. —

Depeschen.

Vollstimmung über den Achtstundentag.
* Berlin, 15. April. Der Allgemeine Deutsche
Gewerkschaftsbund hat eine aus fünf Mitgliedern bestehende
Kommission ernannt, die sich mit der Vorbereitung einer
Aktion für eine Vollstimmung über den Acht-
stundentag in Deutschland beschäftigen soll. —

Erfolge der streikenden Buchdrucker.
Bö. G. r. l. i. h., 15. April. Im Buchdruckerstreik bei den hiesigen
drei bürgerlichen Zeitungen ist gestern nachmittag in mehrstündigen
Verhandlungen eine Einigung zustande gekommen. Die Arbeit
ist heute früh wieder aufgenommen worden. —

Bö. Ludwigs-hafen, 15. April. Der Buchdruckerstreik hat
mit der Annahme der von den Streikenden gestellten Forder-
ungen sein Ende erreicht. Die Zeitungen erscheinen wieder. —

Der weitere Weg.
Bö. Paris, 15. April. „Paris Pariser“ schreibt über die weitere
Behandlung der Sachverständigenberichte, falls die deutsche
Antwort die glatte Annahme des Sachverständigenplans darstellen
sollte, könnte die Reparationskommission die beiden Berichte der Alliierten
noch am Donnerstag überweisen und ihnen die unter ihre Zuständigkeit
fallenden Entscheidungen zur Annahme empfehlen. Sobald das General-
sekretariat der Reparationskommission von dem wesentlichen Inhalt der
deutschen Antwort Kenntnis habe, werde es sofort London und Rom
unterrichten, falls Brabury und Raggi sich dort noch aufhielten. —

Englisch-russische Konferenz.
Bö. London, 15. April. Nach einer ergänzenden Meldung
schlug Macdonald in der Eröffnungssitzung der britisch-russischen
Konferenz vor, daß ein politischer und ein wirtschaftlicher
Auschuß gebildet werden sollen, die nebeneinander arbeiten und
über ihre Ergebnisse Bericht erstatten sollten. Ein Organisations-
auschuß unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs im Aus-
wärtigen Amte, Bonsonby, solle das Verfahren der Konferenz
regeln. Macdonald teilte mit, daß er durch andre Vorschläge ver-
hindert sei, den Vorsitz in den Verhandlungen der Ausschüsse zu
übernehmen, doch hoffe er, in den gemeinschaftlichen Sitzungen
den Vorsitz führen zu können. Rakowski jagte in seiner
Erwiderung noch u. a., die Sowjetregierung habe nicht die Absicht,
zur zaristischen Eroberungspolitik zurückzukehren. Die erste Be-
dingung zur Befestigung des Friedens sei die Revision des
Versailler Vertrags und der andern mit ihm in Ver-
bindung stehenden Verträge. Die Sowjetregierung sei der Ansicht,
daß die Befestigung des Friedens nur unter der Bedingung einer
sozialistischen Organisation des wirtschaftlichen Lebens möglich sei.
(Schluß des redaktionellen Teils.)

Schönheit ist Macht! Wasche Gesicht u. Hände mit
Röschek-Hautwäsche;
sie fördert die unbedingt nötige Hautneubildung, verteilt zarten, reinweißen
Teint und beseitigt alle Hautunreinigkeiten wie Gesichtspflecken usw.
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich, wo nicht, Probenendung
101 und Prospekt durch Röschek-A.-G., Magdeburg 22

ER

„Tacke Sommer“ TACK SCHUH

wird noch 3 Tage zu den ermäßigten Osterpreisen in unseren 113 eigenen Verkaufsstellen abgegeben. Wir empfehlen besonders unserer alten Kundschaft ja rechtzeitig zu kaufen.

Tacke & Co. A.-G. Burg

Verkaufsstelle
Cönnig Tack & Cie., G. m. b. H.
Magdeburg, Alter Markt 11

Herren-Stiefel echt R.-Chevreau, spottbillig	9 ⁸⁰
Herren-Stiefel la. R.-Chevreau, Original-Rahmenarbeit	12 ⁵⁰
Entzück. Damen-Lack-Halbschuh spottbillig	16 ⁵⁰
Eleg. Damen-Spangenschuh echt R.-Chevreau	7 ⁵⁰
Brauner Mädchen-Spangenschuh echt R.-Chevreau, Größe 31-33 7.90, Gr. 29 u. 30 7.50, Gr. 27 u. 28	6 ⁹⁰
Knaben- und Mädchen-Stiefel beste Verarbeitung, je nach Größe, von	7 ²⁵ an

Wieder eine Sensation!

Unerreicht billige Angebote.

Englisch lang gewebte Damen-Strümpfe

- Baumwolle verhäkelt Spitze und Spitze, schwarz, grau, beige . . . Paar **37** ^{1/2}
- Prima Baumwolle nahtlos, verhäkelt Spitze und Spitze, schwarz, beige . . . Paar **65** ^{1/2}
- Prima Mako doppelte Spitze, Spitze und Spitze, schwarz . . . Paar **95** ^{1/2}
- Prima Seidenflor echt schwarz . . . Paar **1.50**
- Prima Seidengriff verhäkelt Spitze, Spitze u. Spitze, grau, beige Paar **1.75**
- Bester Seidenflor eleganteste Modelfarben Paar **2.30**

Ein Posten beige
Seidenflor-Damenstrümpfe **1 10**
moderne Kleiderfarben, 2 Wahl . . . Paar

Ein Posten reißmollene gewebte
Damen-Strümpfe **2 00**
braun meliert, mit und ohne Strickel

Herren-Socken

- Herren-Socken lederfarben, gewebt . . . Paar **40** ^{1/2}
- Herren-Socken feinfarbig, Baumwolle Paar **65** ^{1/2}
- Herren-Socken gestreift u. lamirt Paar **1.25**

Kinder-Strümpfe echt schwarz, 1x1 gestreift
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Paar **0.70 0.90 1.10 1.30 1.50 1.70 1.90 2.10 2.30 2.50 2.70**

Damen-Wäsche

- Damenhemd Achselabschl. mit breiter Stickerei garniert . . . **1.65**
- Damenhemd mit Träger, Stumpf genäht und Sobhjaum . . . **2.25**
- Damenhemd aus kräftigem Seidentuch, Achselabschl. mit Langette, Sobhjaum und Vordrucker . . . **2.45**
- Damenhemd aus feinem Wäschehoff, mit Träger, Maschinen-Langette und Stumpf gestickt . . . **2.65**
- Damenhemd aus feinem Wäschehoff, mit Träger, mit Sobhjaum und Stumpf gestickt . . . **2.95**
- Damenhemd aus weira Wäschehoff, mit Sobhjaum und Stumpf reich gestickt . . . **3.25**
- Beinkleid Seidentuch, geschlossen, mit Stickerei-Volant . . . **2.10**
- Beinkleid geschlossen, aus feinem Wäschehoff, mit Sobhjaum . . . **3.40**
- Beinkleid geschlossen aus gutem Wäschehoff, mit Sobhjaum und Maschinen-Stickerei verziert . . . **3.60**

Prinzebröcke
aus guten Wäschehoffen,
mit breit. Stickerei-Volant
Stück **3.95**

Untertaillen
aus guten Wäschehoffen,
mit breit. Stickerei verziert
Stück **1.20 1.30 1.40 1.50 1.60 1.70 1.80 1.90 2.00 2.10 2.20 2.30 2.40 2.50 2.60 2.70 2.80 2.90 3.00 3.10 3.20 3.30 3.40 3.50 3.60 3.70 3.80 3.90 4.00**

Bis Sonnabend gelten die billigen Preise für Damen-Konfektion u. -Hüte

Damen- u. Herren-Trikotagen

- Herren-Normalhemden mit Wolmischung . . . **2.90**
- Herren-Normalhemden schwere Qualität, mit Wolmischung . . . **4.50**
- Herren-Normalhosen mit Wolmischung . . . **3.25**
- Herren-Einsatzhemden mit farb. Einfas . . . **3.25**
- Korsettschoner . . . 1.30 1.00 **65** ^{1/2}
- Damen-Hemdchen weiß gestickt . . . 1.25 **95** ^{1/2}
- Damen-Hemdchen weiß gestickt . . . **2.75**

Damen-Schlupfhosen
Vorzügliche Qualität in viel. Farben **1.35**
Marke „Juwena“ in verschied. Farben . . . **2.75**
Trikot mit Seidenglanz, aparte Farben . . . **5.50**

Handschuhe

- Ein Damen-Handschuhe weiß . Paar **50** ^{1/2}
- Ein Herren-Handschuhe farbig, Paar **60** ^{1/2}
- Ein Atlas-Damenhandschuhe farbig, 2 Druck . . . **75** ^{1/2}

Eine Gelegenheit, die jede Dame ausnützen muß
Damen-Handschuhe mit Dänischleder, beste Qualität, mit Nietenverfäbß Paar **1.25**

H. Lublin

Firnis, Lacke, Farben.
In Böhmermasse preiswert und gut. auch Kleinverkauf

Fritz Gericke, Lackfabrik, Magdeburg
Trelleralhstraße Nr. 74. Telefon Nr. 7284.

Klorowash ist wohlbekannt überall in Stadt und Land.

Dauerwäsche
Kragen von 0.50 an
Vorhemden 0.95 an
Kaschettten 1.60 an

Hugo Nehab
Johannisbergstraße Nr. 2.

Cornecoll das flüssige Spülmittel
HOE APOTHEKE
Breitenweg 122 in Wittenberg

Sudenburg
große Verkaufstage
Kleider- und
Schuhwaren

Franz Böttge
Hilfenstraße 39c



Das selbsttätige Sauerstoff-Waschmittel
FAMOS

wird hergestellt in den Seifenfabriken der Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine. Es hat sich in überraschend kurzer Zeit in Tausenden von Familien eingeführt. Dies ist auch verständlich, denn „Famos“ ist von ganz hervorragender Güte. Es wäscht nicht nur vollständig mühelos, sondern es bleicht und desinfiziert zugleich die Wäsche. Dabei greift es die Faser nicht an und schont das Gewebe. Jede Hausfrau weiß, wie schwer ein Wäschestück heute zu ersetzen ist; sie wird daher ein Waschmittel vorziehen, das den Schmutz ohne häufiges Reiben und Bürsten löst. Wer es einmal verwendet hat, nimmt nichts anderes mehr. „Famos“ ist zu haben in allen Legern des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend



A. Schiller & Co., Kutschersstraße 17, Nikolaiplatz 1.
verkauft in prima Qualität zu denselben Preisen wie schon seit Weihnachten vom Faß:

- Weinbrand-Berghmitt ca. 38/40 Prozent pro Liter Mt. 2.40, 1/2 Flasche = 1/2 Liter Mt. **1.80**
- Sam.-Rum-Berghmitt ca. 45/46 Prozent pro Liter Mt. 3.00, 1/2 Flasche = 1/2 Liter Mt. **2.25**
- Alten Nordhänier 35 Prozent pro Liter Mt. 2.00, 1/2 Flasche = 1/2 Liter Mt. **1.50**

Unsere erstklassigen, hochprozentigen Qualitäts-Bitter kosten nach wie vor 1/2 Flasche = 1/2 Liter Mt. **3.00** ohne Glas.
— Bitte Flaschen mitbringen. —
Achten Sie bitte auf Firma und Straße.

Gute Bücher empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

Saat-Kartoffeln Früh-, Mittel- und Spätformen, Speisekartoffeln, Futterkartoffeln liefert **Hermann Klutentreter,** Fernsprecher 2586 und 1801, Güterbahnhof Tor 5

Es liegt auf der Hand

Das Köstritzer Schwarzbier ein allerbekanntes Nähr- und Kraftbier ist, denn obige Menge besten Gerstenmalzes, 1/2 Pfund oder rund 300 Gerstentörner, gehören dazu, um einen halben Liter dieses allerbekanntesten Bieres herzustellen.

Köstritzer Schwarzbier sollte auf keinem Familientisch als tägliches Getränk fehlen.
1 Flasche 35 Pfennig.
Sie haben in allen Flaschenbier-Handlungen. Das allerbekannteste Köstritzer Schwarzbier ist hervorragend.

Auf Kredit!
Zum Osterfest
Anzüge für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl
Sportanzüge in Reispeter
Sportanzüge weiß, rot, blau
Echtlapfer, Cabercoats
Saillen-Mäntel
Damen-Mäntel
Geld. Strümpfen
Schuhwaren, Strümpfe
S. Margulies
Breitenweg 60-61, 1. Etage
Eingang Katharinenstraße
Kredit nach Auswahl

Oster-Schuhe nur bei **COORS**

Bitte besichtigen Sie unsere Auslagen! Sie staunen über Qualität u. Preise!

Schuhhaus **COORS**
M.-Sudenburg, Halberstädter Straße 110
gegenüber dem Lemsdorfer Weg.

Bürgerl. Beachtung

Unsre Verkaufsräume sind bis Ostern durchgehend, also auch unter Mittag **geöffnet**

Bekleidungs-Gesellschaft **Paul & Co** Breitweg 15
Ecke Bärstrasse.

Arbeitsmarkt

Südt. Händler sowie Händlerinnen zum Seifenbetrieb gesucht
Schäfer, Volkstestr. 10a

Wir suchen per sofort oder 1. Mai eine **Kontoristin** die mit sämtlichen Kontorarbeiten, besonders mit Buchhaltungsarbeiten vertraut ist, sowie eine **Stenotypistin** welche bereits praktisch tätig gewesen ist. Nur schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten an **Adolf Fisch & Cie.** Alte Ulrichstraße 17.

Junge Anlegerin für Hausdruckerei per sofort gesucht
Allianz-Konzern (Wilhelmshaus).

Weißnäherinnen gesucht
Magdeb. Wappmanufaktur
Inhaber Otto Bruns
Ditte von Guericke-Straße Nr. 9.

Feinmechaniker

für mechanische Präzisionsapparate nach Hamburg in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Befähigung unter A B 203 erbeten.

Mädchen zum Ausfahren eines Kindes gesucht
Fr. Thörn, Trichterbrücke Nr. 27/28.
Junges Mädchen bei kleinem Kinde sucht
Kard. Olvenstedt, Str. 61.
Friseurgehilfe (w. g.)
Sudenburg, Str. 15.

Ankauf Verkauf von Schuldverschreibungen, Pfandbriefen
Stadtanleihen (Magdeburger besonders günstig).
Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Magdeburg
— Alter Markt Nr. 29/30. —

Jeder **Radfahrer** der genüßliche Wanderfahrten in die Umgebung Magdeburgs unternehmen will **kauft sofort** **Franz Helmbergers „Auf stählernem Roß“.**

20 Wanderfahrten. Mit einer Ueberlichstark und vielen Kartentippen. — Zu beziehen durch jede Zeitungsträgerin und durch die **Buchhandlung Volksstimme**, Magdeburg, Gr. Münzstraße 3.

Stadt-Theater.
Freitag den 18. April 1924 (Karfreitag)
Anrecht aufgehoben. Anfang 7 1/2 Uhr.
Gastspiel erster Rittmeister des sächsischen Staats-Theaters Dresden.
Sirill am Wrack
von Max Noth.
Schauspiel-Neubelt! Schauspiel-Neubelt!
In der Originalbesetzung des Staats-Theaters Dresden.
Sauptrollen:
Bruno Decarli, Willi Kleinoschegg
Herbert Dirmoser, Paul Paulsen
Oiga Fuchs, Fritz Schubert
Alfred Meyer, Jenni Schaffer
und das gesamte Ensemble.

Konsumverein für Magdeburg u. Umg.

E. G. m. b. H.
Rechnungsabluß am 31. Dezember 1923.

Vermögen.	M.	Verbindlichkeiten	M.
I. Kasse und Bankguthaben		I. Betriebsmittel	
Kasse . . . 1387989850811 483 48		Geschäftsguth. der Verwalt. . . 1700124172520 73	
Bank Reichsb. . . 74890000000 0		Geschäftsguth. über Mitgli. . . 3387 21	
M. P. W. . . 107000000000 000		Rezeptionsfonds-Konto . . . 9250269275700527 23	
G. G. S. . . 609169180389		Dispositionskonto . . . 81000.-	9251969399957585 27
Sparrenten . . . 553411100000000	20 184 194 912 502 872 48	II. Kreditoren	
II. Forderungen u. Wertpapiere		Konto . . . 2947899000000000	
Verkauf. Kto. . . 100001888480		K. K. Kto. . . 2287753300000000	
Revisions-Kto. . . 1072		Amfahsteuer . . . 2924467738781691 30	
Ubliegen. Kto. . . 50100	1000018 192 558.-	Denkmal-Kto. . . 30000000000613 400.-	
III. Saren u. Wirtschaftsbeteiligte		Verrechnungs-Konto . . . 10000000000584850	95 281 010 739 999 941 30
Saren . . . 6200000000000000		III. Anleihen u. Spareinlagen	
Bäckerei . . . 6100000000000000		Sparrenten . . . 183500.-	
Schlächtere . . . 9830000000000000		Erwerbskto. . . 1128276989844397	
Manufaktur . . . 2433890000000000		Anleihen-Kto. . . 65106000.-	
Greenmat. . . 1275000000000000		Summen-Kto. . . 1000000000000000	21 282 770 066 113 897.-
Futter-Kto. . . 3172000000000000		IV. Reinergebnis für 1923	1981075438480010 91
Verkauf. Kto. . . 761439711005000	107 291 630 711 005 000.-		
IV. Inventar			
Raush. n. Kto. . . 1.-			
Geräte-Kto. . . 1.-			
Diende-Kto. . . 1.-			
Automobil-Kto. . . 1.-			
V. Grundbesitz	821000.-		
	127 778 825 642 521 434 48		127 778 825 642 521 434 48

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Geschäftsjahres 35 602
Ende des Jahres (schieden aus durch Tod 76
Aufständigung 1170
Ausgang 2010
32 346
Beigetreten im Laufe des Jahres 1718
Mitgliederzahl zu Beginn des neuen Jahres 34 054
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich vermehrt um 1 700 072 006 277 01
Die Summen der Mitglieder haben sich vermehrt um 1 702 843 980 000.-
und betragen am Ende des Jahres 1 705 200 000 000.-
Rat. Rat. Rat.
Magdeburg, den 15. April 1924. Richard E. Brüder, B. Hammer.



Mittwoch
beginnen die Vorführungen
des gewaltigen deutschen Werks
DIE NIBELUNGEN
REGIE FRITZ LANG
1. FILM: SIEGFRIED
Vorverkauf:
Konzertkasse: Heinrichshofen
Tageskasse: Süll von 11 bis 1
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 4.00, 6.20, 8.40 Uhr
Son- und Feiertags ab 2.30 Uhr
Ehren- u. Freikarten aufgehoben.



Unsere Neuheiten
in
Damen-Strümpfen
Herren-Socken
Kinder-Söckchen
sind eingetroffen.
Magdeburger
Strumpfwaren-Fabrik
Fernruf 5892 Breiter Weg Nr. 68.

Möbel-Zimmer
auch leer, weiß handig nach Nachweisbureau
H. Herms,
Bärstraße 4, I.
für Vermieter
kostenfrei. — Auch
Wohnungstausch.

Papier- oder Schreibwarenhandlung
zu kaufen gesucht. Off. u. B 157 a. d. Exped. d. Bl.

Hoher Verdienst
wird tätigen Herren geboten durch Uebernahme der Vertretung für Wirtschaftsfeuerversicherungen. Angebote mit nüb. Angaben erbet. unt. B 156 an die Expedition der „Volksstimme“.

Gröffnung der Dampferfahrten
mit
Garonia und Auguste
Magdeburg - Hohenwarthe
am 1. u. 2. Osterfeiertag sowie jeden Sonntag vormittags 7 Uhr und nachmittags 2 Uhr.
Gröffnung: Form. 11 1/2 Uhr und nachm. 7 Uhr.
Fahrpreis: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Abfahrtsstelle: Petrisföder (Serrantweg-Warteh.)
Für Vereine und Schulen halte mich bestens empfohlen.
Otto Krietsch, Schriftf. 34. Tel. 321.

Städtische Oper
Stadttheater
Mittwoch den 16. April
8. Abend
Tannhäuser
Oper von Richard Wagner
Anf. 7. Ende 10 1/2 Uhr
Wilhelm-Theater.
Mittwoch den 16. April
Vorf. für d. Vol.
8. Abend
Bürger Schippel
Kom. v. Karl Strube
Anf. 8. Ende 10 1/2

Verkauft

Möbel
Sesseln, Ephe- und Schlafst. u. gut erhalten, aus Privatband von Selbstinteressent, auch einz. zu kauf. v. e. Off. u. Preisangabe unt. B 147 an d. Exped. d. Bl.

Gut erhaltene Tafel- (Lavier zu verkaufen bei Otto Tietze, Magdeburg-Südost, Alt-Westerrh. 16^b. Telefon 77. 1235

Mod. Kinderwagen 20 Mk., Klappwagen 6 Mk., Promenadenwagen billig zu verk. Stein, Gr. Mühlstr. 16, v. 1.

Für Laubensitzer empfehle ich mein **Spartoher** m. Interact. Karl Giesau, Spiegelbrücke 10.

Ankauf

Fahrräder
kauft zu hohen Preisen
Boigt, Pionierstr. 19.

Tiermarkt

In Futter- und Schweine, große u. kleine, verk. sehr preisw. Arndt, Sudenburg, Halberstädter Str. 75.
Heute eingetroffen
gr. Austro. schmale
Gertel u.
Pöste,
gute Greifer, Schlapp-
oder Kurzschm. Ver-
kaufe bedeutend billiger.
Teltz u. Söhne, Reiss-
stadt, Teleoperator 1.

ZENTRAL
Täglich 7 1/2 Uhr Täglich 7 1/2 Uhr
Der Obersteiger
Operette in 3 Akten von Karl Zeller.
Sonntags 2 Vorstellungen
3 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr

Libelle
das führende Kabarett
8 Uhr:
Mit stürmischem Erfolg
Paul Jülich
Irene Perelly
O. A. Alberts
Thilde Esté
Carmellini
Alexander Perotti
Czerpanow-Slavins
Eise Nonreuther
La Gitana
Bla Nané
Kapelle Waldt Kauffmann
Gustav Steuber
Neue Vorträge!
Neue Tänze!
Täglich: 4-Uhr-Tee
mit besonders großem Programm!
Eintritt wochent. frei!

Aus unserer groß angelegten Abteilung

Schuhwaren

Wir bringen Schuhwaren in guter und besser Qualität! — Beachten Sie bitte unsere Fenster!

Schwarze Damen-Halbschuhe zum Schnüren	Hauptpreise	11.50	8.50	7.50
Schwarze Damen-Spangenschuhe	Hauptpreise	10.75	7.25	5.50
Braune Damen-Halbschuhe zum Schnüren	Hauptpreise	19.50	12.50	9.50
Braune Damen-Spangenschuhe	Hauptpreise	19.50	12.50	11.50
Lack-Damen-Halbschuhe zum Schnüren	Erstklassig	24.00	22.00	20.00

Damen - Pumps echt Gebr.	19.00	20.00	Damen - Pumps grau Natur	22.00	Damen - Pumps hellfarbener Natur	22.00	Damen - Pumps schwarz Lack	22.00	Damen - Pumps weiß Leinen	5.50	10.50
--------------------------	-------	-------	--------------------------	-------	----------------------------------	-------	----------------------------	-------	---------------------------	------	-------

Damen-Stiefel braun und schwarz	26.00	19.00	16.00	14.00	13.00
Herren-Stiefel braun und schwarz	29.00	26.00	16.50	15.00	13.50

Herren-Halbschuhe erstklassig braun	19.50	17.50	Damen-Schnür-Halbschuhe grau und braun Leinen, etc. P.	4.90
-------------------------------------	-------	-------	--	------

Für Kinder	Braun Spangen	18-20	21 u. 22	23 u. 24	25 u. 26
	Lack-Spangen	18-20	21 u. 22	23 u. 24	25 u. 26

Schwarze Stiefel	Größe 18-20	Größe 21 u. 22	Größe 23 u. 24	Größe 25 u. 26
	3.50 4.25	4.10 5.75	5.60 6.50	4.90 6.40 8.25
Braune Stiefel	Größe 18-20	Größe 21 u. 22	Größe 23 u. 24	Größe 25 u. 26
	4.00 4.90 5.75	4.40 5.75 6.50	6.75 8.50 10.50	6.30 8.50 11.90

Mädchen-Stiefel 27-30, schwarz	9.75	5.50	Mädchen-Stiefel 31-35, schwarz	11.50	6.75	Knaben-Stiefel 27-30	9.75	7.00
do., braun	11.50		do., braun	13.50		31-35	11.50	7.50

Braune u. schwarze Kinder-Halbschuhe in allen Grössen

Weiße Leinen-Schuhe sind in großem Sortiment eingetroffen und äußerst billig!

Turnschuhe mit Gummisohlen und „Arena“	Elegante Damen-Hauschuhe in besten Stoffen, Fuch und Leder „NUOS“-Schuhputzmittel	Leder-Sandalen durchgenäht prima Verarbeitung
--	---	---

Gebr. Barasch

Verkaufsstelle für Kisten-Schnitte, Kisten-Rodenblätter, Kisten-Handarbeitsbücher

9 Geschäfte aller Branchen, von 600 Mk. an sofort zu übernehmen, u. a. Kaiserstraße, Silberstraße, Straße usw. sehr preiswert zu verkaufen.
36 Grundstücke Stadt und Land, mit schönsten Gärten, Wasser usw. von 3000 Mark an preiswert zu verkaufen.
Kohlenhandlung, Kino, Landwirtschaften größte Auswahl in allen Objekten
Heitmann, Breitweg 271

Mieter-Bau- und Sparverein.

Am Karfreitag findet die 10. ordentliche Generalversammlung des Vereins am 9 bis 10 Uhr in der Ziegerei statt.
Der Beitrittspreis beträgt nur 1,- Mark, 20 Mark, 10 Mark und im Höchstmass 10 Mark am 1. Juli d. J. zu zahlen.

*Thronauf
das gute
Tiefenwissen!!!*

Urbewährte, gute Qualität!
Zeitgleichheit wesentlich erhöht!

Herrenhüte

Mützen

in feinsten Qualitäten

„Ein Hauch“, der leichteste Haarhut
„Goldbi“, der billige Haarfilz

Max Matthes

Wilhelmstraße 9 u. Breitweg 73/74

Nur Mittwoch und Donnerstag

Fahrraddecken	Stück	3.20 Mk.
Fahrraddecken	Stück	3.50 Mk.
Fahrraddecken	Stück	4.00 Mk.
Fahrraddecken	Stück	4.50 Mk.
Gebirgsreifen	Stück	4.80 Mk.
Ruffstühle von	1.00 bis	1.35 Mk.

Gummiwarenhaus K. Drechsler
Breitweg Nr. 222. 184

Dem fotografierenden Publikum

empfehle ich bei Bedarf
Fotographische Apparate
sowie sämtliche fotografischen Bedarfsartikel bei billiger Berechnung. Übernahme sämtlicher Amateurarbeiten.

Foto-Contor F. Maue
Stephansbrücke Nr. 20, I.

Sie finden sich zurecht

auf jedem Fußbreit Bodens in der Umgebung Magdeburgs wenn Sie stets bei sich führen:

Wer wandern will.

Ein unentbehrlicher Führer. Viele Kartenblätter, humorvolle Tourenbeschreibung. — Preis 1 Mark. Zu beziehen bei jeder Zeitungsanstalterin und auch durch die Buchhandlung Volksstimme.

Original-amerik. Kau-Gummi
Drogerie Dowaldt, am Gassefeldplatz

Wanderer

kaufe deine

Karten

in der

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg.

Zu beziehen auch durch die Zeitungsboten.

Burg

Zu Ostern

empfehle
Herren-
Jünglings-
Knaben-
Bekleidung

in sehr großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen

Deutsche Herren-Moden

Julius Moses

Schartauer Straße 59, Ecke Röttcherstr.

Burg

Herren-Anzüge

billigste Preise
größte Auswahl
modernste Formen

Herren-Anzüge | Herren-Anzüge
1- und 2-reihig | mit Brusttasche
moderne Farben | und Kragen

Herren-Anzüge | Herren-Anzüge
Spezialform | 1- u. 2-reihig, dunkel

Herrn. Wünsche

Schartauer Straße 5 | Burg | Schartauer Straße 5



REEMTSMA
CIGARETTEN

REEMTSMA A.-G. ALTONA-BAHRENFELD

SWANEBLOEM

Die Verwendung unaufdringlicher milder Bergtabake der besten Distrikte Macedoniens geben die Basis, auf der sich das zartsüße Aroma ausgesuchter Cavalla-Tabake ungestört entwickeln kann; die Sorte besitzt daher den ausgesprochenen Charakter einer festlichen Diner-Cigarette.

8

